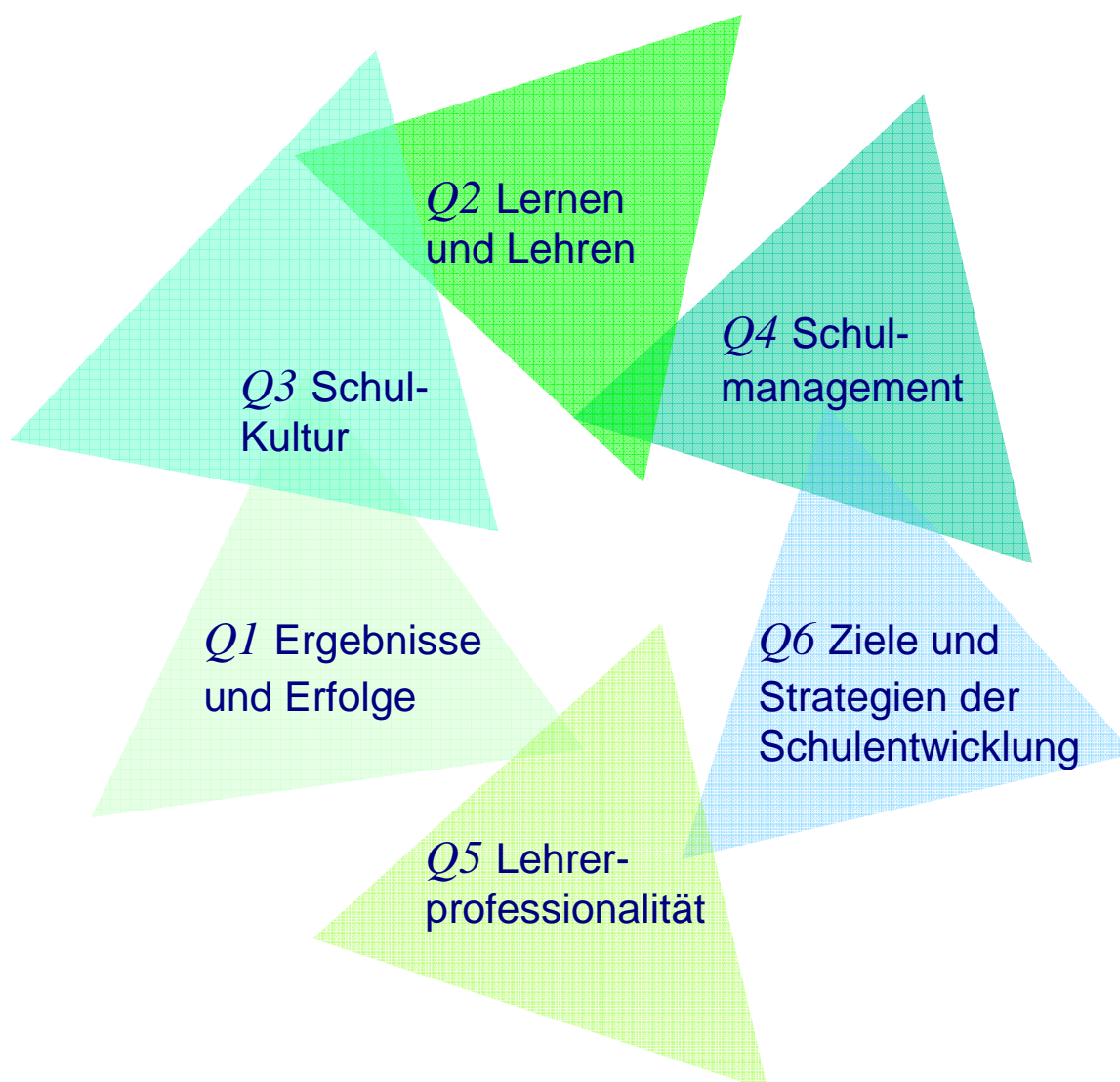
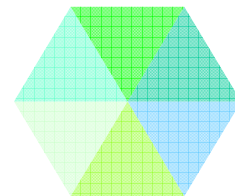


# Schuleigenes Qualitätshandbuch

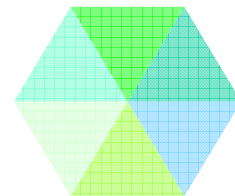


Februar 2010



# INHALT

	Seite
<b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>1. Ergebnisse und Erfolge</b>	<b>4</b>
1.1 Kompetenzen	5
1.2 Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg	6
1.3 Zufriedenheit der Beteiligten	7
1.4 Gesamteindruck der Schule	8
<b>2. Lernen und Lehren</b>	<b>9</b>
2.1 Schuleigenes Curriculum	10
2.2 Persönlichkeitsentwicklung	12
2.3 Lehrerhandeln im Unterricht	13
2.4 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	15
2.5 Individuelle Förderung und Unterstützung	16
2.6 Außerunterrichtliche Schülerbetreuung	17
<b>3. Schulkultur</b>	<b>18</b>
3.1 Schule als Lebensraum	19
3.2 Gesundheitsförderung im Schulalltag	21
3.3 Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern	22
3.4 Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern	23
<b>4. Schulmanagement</b>	<b>24</b>
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	25
4.2 Qualitätsentwicklung	27
4.3 Verwaltung und Ressourcenmanagement	28
4.4 Unterrichtsorganisation	29
4.5 Arbeitsbedingungen	30
<b>5. Lehrerprofessionalität</b>	<b>31</b>
5.1 Personalentwicklung	32
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	33
5.3 Lehrerkooperation	34
<b>6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung</b>	<b>35</b>
6.1 Schulprogramm	36
6.2 Evaluation	37
6.3 Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmenbedingungen	38



# Vorbemerkung

Unserem **Schulinternen Qualitätshandbuch** liegt der Konsens aller Gruppen der Schulgemeinschaft zu Grunde.

Wir wollen uns im nationalen Wettbewerb der Schulen gut platzieren und orientieren uns an Entwicklungskonzepten, mit denen auch andere moderne Organisationen erfolgreich sind. Insbesondere verfolgen wir im Kontext einer zukunftsgerichteten Schul- und Lernkultur folgende Zielsetzungen:

- Konsequente Förderung der Leistungen, Begabungen und Talente aller Schülerinnen und Schüler
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln (Einzel-, Partner-, Teamarbeit)
- Klarheit und Transparenz der Ziele und Kriterien
- Verbindlichkeit von Vereinbarungen
- Ziel- und ergebnisorientiertes Handeln
- Kontinuierliches Verbessern und Innovieren schulischer Strukturen und Prozesse
- Personalentwicklung und -beteiligung ab dem Jahr 2009
- Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit

Mit Vorlage unseres Qualitätshandbuches für die praktische Arbeit vor Ort beziehen wir uns auf den **Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen**.

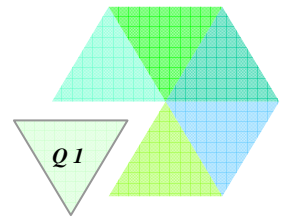
**Das Qualitätshandbuch ist die jährliche Bilanz eines intensiven Diskussionsprozesses in den Konferenzen und Gremien der Schule, der fortgesetzt wird.** Die Fluktuation innerhalb der Schulgemeinschaft sowie die Veränderungen der schulischen Rahmenbedingungen werfen immer wieder neu die Frage nach der aktuellen Stimmigkeit unseres Qualitätskonzeptes auf. Dieses Konzept kann nur dann wirksam sein, wenn alle es akzeptieren und wenn die einzelnen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern aktiv an der Entwicklung unserer Schule mitwirken. Jedes Jahr wird daher ein Aktualitäts-Check durchgeführt. Es werden Nachbesserungen eingearbeitet und auf der Homepage der Schule öffentlich gemacht.

Den für Niedersachsen vereinbarten *Qualitätsbereichen* sowie den entsprechenden *Qualitätsmerkmalen* haben wir *Interne Prüfbereiche* und *Nachweise* zugeordnet, die sich auch auf Ziele, Anhaltspunkte und Beispiele des Orientierungsrahmens sowie auf die Kriterien der niedersächsischen Schulinspektion beziehen. Zusätzliche fachliche Operationalisierungen geben in gesonderten Stoffverteilungsplänen fachspezifische Orientierung für Lehrkräfte.

Die Texte in den dunkelgrau unterlegten Tabellenzeilen und -spalten entsprechen dem Wortlaut des Orientierungsrahmens. Besondere **Anforderungen der Schulinspektion** (*Qualitätsprofil - Qualitätskriterien und Teilkriterien*) sind kursiv gedruckt und rot hervorgehoben. In Klammern werden jeweils die Ziffern des entsprechenden *Kriteriums* bzw. *Teilkriteriums* angegeben. Besondere Stärken und Verbesserungsbereiche unserer Schule hinsichtlich der einzelnen Qualitätsmerkmale sind hellgrau unterlegt.

Unterschrift

Hannover, den 03. Februar 2010



# Qualitätsbereich 1

## Ergebnisse und Erfolge

Die Lernergebnisse und Erfolge der Schule sind zum einen abhängig von äußeren Rahmenbedingungen (rechtliche Vorgaben des Landes, Umfeldfaktoren) sowie von biographischen, geschlechtsspezifischen und gesellschaftlichen Prägungen der Schülerinnen und Schüler. Zum anderen werden die Ergebnisse und Erfolge wesentlich von der Qualität des Unterrichts und der Schulorganisation bestimmt; hierfür und für die pädagogischen Wirkungen ihrer Arbeit trägt die Schule die Verantwortung. Was Schule und Unterricht pädagogisch bewirken, soll regelmäßig evaluiert werden. Mit Lernergebnissen sind dabei nicht nur die vergleichsweise leicht messbaren Fachleistungs- bzw. Schulabschlussresultate gemeint, sondern auch die weniger eindeutig feststellbaren Ergebnisse beim Arbeits- und Sozialverhalten und bei der Entwicklung personaler Kompetenzen. Die langfristigen pädagogischen Wirkungen zeigen sich vor allem im weiteren Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler. Zur Ergebnisqualität gehören zudem schulische Erfolge aus Sicht der Beteiligten, der „Abnehmer“ und des Umfeldes, die Zufriedenheit der Beteiligten sowie der Gesamteindruck der Schule.

*Schulinspektion: Durchschnittliche oder gute Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Landesvergleich (1)*

### 1.1 Kompetenzen

- 1.1.1 Personale Kompetenzen
- 1.1.2 Standards in Fächern und Lernfeldern
- 1.1.3 Arbeits- und Sozialverhalten

### 1.2 Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg

- 1.2.1 Schullaufbahn und Abschlüsse (im Landesvergleich)
- 1.2.2 Erfüllung der Anforderungen abnehmender Schulen oder Ausbildungsbetriebe und Hochschulen

### 1.3 Zufriedenheit der Beteiligten

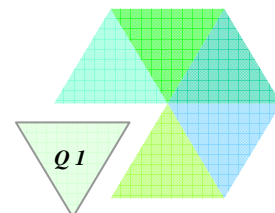
- 1.3.1 Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler
- 1.3.2 Zufriedenheit der Eltern (BBS: Ausbildungsbetriebe)
- 1.3.3 Zufriedenheit der Lehrkräfte
- 1.3.4 Zufriedenheit der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### 1.4 Gesamteindruck der Schule

- 1.4.1 Besondere Ergebnisse, Erfolge und Auszeichnungen der Schule
- 1.4.2 Öffentliche Wahrnehmung und Wirksamkeit
- 1.4.3 Zustand der schulischen Gebäude und Anlagen

# Qualitätsbereich 1

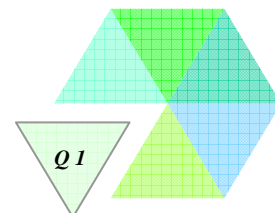
## Ergebnisse und Erfolge



<b>Qualitätsmerkmal 1.1</b> <b>Kompetenzen</b> Die Schule gewährleistet den Erwerb vorgegebener Kompetenzen.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangsteams, Fachkonferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>1.1.1</b> <b>Personale Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenheit für Neues, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit</li> <li>• Toleranz und geistige Unabhängigkeit</li> <li>• Kreativität und Problemlösungskompetenz</li> <li>• Vertrauen in die Selbsteinschätzungsfähigkeit</li> </ul>	Beobachtungen in der Schule und im Unterricht Eigene Einschätzung	
<b>1.1.2</b> <b>Standards in Fächern und Lernfeldern</b>	<p><i>Gute Ergebnisse in der sprachlichen Grundsicherheit in Wort und Schrift sowie der Lesefähigkeit, im Fach Mathematik, in der ersten Fremdsprache und in weiteren Fächern, Lernbereichen oder -feldern (1.1 - 1.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Kompetenzen: mündliche und schriftliche Kommunikation, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Musisch-kultureller Bereich, Sport, Werken</li> <li>• Transparenz schulischer Kompetenzen, Standards und Kriterien</li> </ul>	Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch	
<b>1.1.3</b> <b>Arbeits- und Sozialverhalten</b>	<p><i>Gute Ergebnisse bei der Entwicklung des Arbeits- und Sozialverhaltens (1.5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme eigenständiger Gestaltungsaufgaben und sozialer Verantwortung in der Schule</li> <li>• Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>• Faustlos – Programm</li> </ul>	Beobachtungen in der Schule und im Unterricht, Projektpräsentationen, Klassensprecher, Schülerrat	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1.1: Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften darin unterstützt, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu erlangen. (Int. Eva)</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>			

# Qualitätsbereich 1

## Ergebnisse und Erfolge

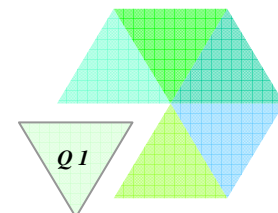


<b>Qualitätsmerkmal 1.2</b> <b>Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg</b> Die Schule trägt Sorge für optimale Schulabschlüsse und für den weiteren Bildungsweg ihrer Schülerinnen und Schüler.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangsteams, Fachkonferenzen</b>
--	--	--

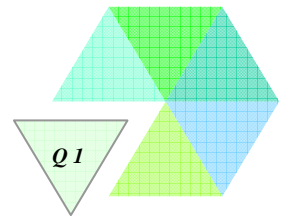
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>1.2.1</b> <b>Schullaufbahn</b>	<p><i>Hohe Akzeptanz der Schullaufbahneempfehlungen bei den Eltern (In Zukunft: Die Schülerinnen und Schüler erreichen in den weiterführenden Schulen gute Schulabschlüsse) (1.6)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schullaufbahnentwicklung (Ermittlung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung)</li> <li>• Entwicklung der Quoten der Schullaufbahneempfehlungen</li> <li>• Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte erhalten die Möglichkeit, sich auch außerhalb der formalen Rückmeldetermine über die individuelle Lernentwicklung zu informieren</li> <li>• Wiederholerquote</li> <li>• Freiwilliges Zurücktreten</li> <li>• Überspringen</li> <li>• Schulwechsel (Zugänge, Abgänge)</li> <li>• Durchschnittsnoten in zentralen Fächern</li> </ul>	Schulstatistik
<b>1.2.2</b> <b>Erfüllung der Anforderungen abnehmender Schulen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldesystem über Ergebnisse und Erfolge der Schülerinnen im Verlauf ihrer weiteren Schul- und Bildungslaufbahn</li> </ul>	Befragungen Rückmeldesystem über den weiteren Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler (Erfüllung von Anforderungen der „Abnehmer“)
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.2.1: Schülerinnen und Schüler können sich bei den Lehrkräften jederzeit über ihre Lernentwicklung informieren und sich beraten lassen. (Int. Eva)                      Erziehungsberechtigte können sich auch außerhalb der offiziellen Sprechstage über die Lernentwicklung ihrer Kinder informieren. (Int. Eva)</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>		

# Qualitätsbereich 1

## Ergebnisse und Erfolge



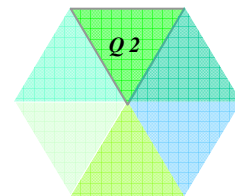
<b>Qualitätsmerkmal 1.3</b> <b>Zufriedenheit der Beteiligten</b> Die Schule kümmert sich um die kontinuierliche Verbesserung der Zufriedenheit aller Beteiligten.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangsteams, Fachkonferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>1.3.1</b> <b>Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler</b>	<i>s. a. 10.2, 16.5: Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule sicher und wohl (10.2), Regelmäßige Ermittlung der Zufriedenheit der Schule mit den von ihr erbrachten Leistungen und Nutzung der Ergebnisse für die Verbesserung ihrer Arbeit (16.5)</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Zufriedenheit mit dem Unterricht</li> <li>Klassengemeinschaft</li> <li>Schulleben</li> <li>Angebote neben dem Unterricht</li> </ul>	Fragebögen: Einschätzung der Schülerinnen und Schüler, Anzahl und Art der Beschwerden	
<b>1.3.2</b> <b>Zufriedenheit der Eltern</b>	<i>(s. a. 16.5)</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Zufriedenheit mit dem Leistungsniveau</li> <li>Information und Kommunikation</li> <li>Dialog zwischen Schule und Eltern</li> <li>Initiativen und Engagements von Eltern für die Schule außerhalb der schulischen Gremien</li> <li>Wahrnehmung klarer Zielsetzungen der Schule</li> <li>Mitarbeit von Eltern in der Schule (z. B. Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht)</li> </ul>	Fragebögen: Einschätzung der Eltern (Leiter der Ausbildungsbetriebe)  Anzahl und Art der Beschwerden	
<b>1.3.3</b> <b>Zufriedenheit der Lehrkräfte</b>	<i>s. a. 10.3, 16.5: Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich an der Schule wohl (10.3)</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Zufriedenheit mit dem Leistungsniveau</li> <li>Kommunikation und Kooperation mit der Schulleitung</li> <li>Kommunikation und Kooperation untereinander</li> <li>Fachliche und curriculare Zusammenarbeit</li> <li>Dialog mit den Eltern</li> </ul>	Fragebögen: Einschätzung des Kollegiums  Quote der Krankheitstage  Versetzungsanträge	
<b>1.3.4</b> <b>Zufriedenheit der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<i>(s. a. 10.3, 16.5)</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Zufriedenheit mit dem Schulklima</li> <li>Kommunikation und Kooperation mit der Schulleitung</li> <li>Kommunikation und Kooperation untereinander</li> </ul>	Fragebögen: Einschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1.3.1: Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule sicher und wohl. (Int. Eva)                      Die Lehrkräfte dieser Schule sind Schülerinnen und Schülern gegenüber freundlich und gerecht und machen interessanten Unterricht. (Int. Eva)                      Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer kümmern sich aufmerksam um die Schülerinnen und Schüler und sorgen für eine gute Klassengemeinschaft. (Int. Eva)</li> <li>1.3.3/1.3.4: Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gern an dieser Schule, weil ihre Arbeit durch die Dialogbereitschaft aller Gruppen der Schulgemeinschaft erleichtert wird. (Int. Eva)</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektgruppe zur Entwicklung und Auswertung der Fragebögen muss gebildet werden</li> <li>1.3.2: Öffentliche Anerkennung wahrnehmen und dokumentieren (Int. Eva)</li> </ul>		



# Qualitätsbereich 1

## Ergebnisse und Erfolge

<b>Qualitätsmerkmal 1.4</b> <b>Gesamteindruck der Schule</b> Die Schule präsentiert sich überzeugend in der Öffentlichkeit.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangsteams, Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>1.4.1</b> <b>Besondere Ergebnisse, Erfolge und Auszeichnungen der Schule</b>	<i>Die Schule kann besonderer Erfolge und Auszeichnungen vorweisen (1.7)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulprogrammsschule</li> <li>Eigenverantwortliche Schule</li> <li>Teilnahme an Sportturnieren</li> </ul>	Homepage	
<b>1.4.2</b> <b>Öffentliche Wahrnehmung und Wirksamkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtliche Nutzung lokaler Medien (HAZ)</li> <li>Schülerberichte in den Medien (z.B. Bio-Brotbox)</li> <li>Regelmäßige und selbstbewusste Präsentation der Schule in der Öffentlichkeit</li> </ul>	Zeitungsberichte, Homepage	
<b>1.4.3</b> <b>Zustand der schulischen Gebäude und Anlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sorge für ein gepflegtes Erscheinungsbild der schulischen Gebäude und Anlagen</li> <li>Sanierungsbeginn Mai 2008</li> </ul>	Vereinbarungen mit dem Schulträger	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an Hockey- und Fußballturnieren</li> <li>Leitbildgestaltung am 02.10.2007</li> <li>Teilnahme an der niedersächsischen Mathematik-Olympiade</li> <li>1.4.3: Schulträger und Schule sorgen gemeinsam für ein gepflegtes Erscheinungsbild der schulischen Gebäude und Anlagen. (Int. Eva)</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sanierung der Gebäude voraussichtlich ab Mai 2008</li> <li>Teilnahme an Hockey- und Fußballturnieren muss intensiviert werden</li> </ul>		



# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

Gute Ergebnisse lassen sich nur durch eine entsprechende Qualität der Lern- und Lehrprozesse erreichen. Grundlagen sind ein abgestimmtes schuleigenes Curriculum, transparente Leistungsanforderungen sowie eine didaktisch, methodisch und pädagogisch durchdachte Unterrichtsgestaltung. Originäre Verantwortungsbereiche der Schule sind die planvolle Gestaltung und Verbesserung der Lern- und Arbeitsprozesse von Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrprozesse. Sie sind Aufgabe des Lehrerkollegiums, der Konferenzen und letztendlich jeder einzelnen Lehrkraft. Schließlich beeinflusst die Qualität des Unterrichts wesentlich das Ansehen einer Schule. Die Persönlichkeitsstärkende und lernanregende Erfahrungsmöglichkeiten sowie Betreuungs- und Beratungsangebote ergänzen und unterstützen den Unterricht.

*Schulinspektion: Differenziertes schuleigenes Curriculum mit abgestimmten Zielen und Inhalten (2); sinnvolle Ziele und klare Struktur der Lern- und Lehrprozesse (3); didaktisch und methodisch stimmiger Unterricht mit klarer innerer Differenzierung (4); Unterstützung aktiver Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler im Unterricht (5); unterstützende Arbeitsatmosphäre im Unterricht (6); Konzept für Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen (7); Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess (8); Konzept zur (außerunterrichtlichen) Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler (9)*

### 2.1 Schuleigenes Curriculum

- 2.1.1 Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne
- 2.1.2 Integration von Lern- und Arbeitstechniken sowie Schlüsselkompetenzen in schuleigenen Arbeitsplänen („Methodenkonzept“)
- 2.1.3 Fächerübergreifender und -verbindender Unterricht
- 2.1.4 Jahrgangsübergreifende Koordination der Unterrichtsinhalte
- 2.1.5 Sprachförderung bei nicht ausreichenden Deutschkenntnissen
- 2.1.6 Medienerziehung und Einsatz der IuK-Technologien
- 2.1.7 Berufsorientierung und Studierfähigkeit

### 2.2 Persönlichkeitsentwicklung

- 2.2.1 Spezifische Fähigkeiten, Interessen und Begabungen aller Schülerinnen und Schüler
- 2.2.2 Soziales Lernen
- 2.2.3 Offenheit für Herausforderungen der Zukunft, Verantwortung für die Gesellschaft
- 2.2.4 Gesundheits- und Umweltbewusstsein
- 2.2.5 Kreative Gestaltungskompetenz

### 2.3 Lehrerhandeln im Unterricht

- 2.3.1 Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts
- 2.3.2 Strukturierung und transparente Zielausrichtung des Unterrichts
- 2.3.3 Fachliche Qualität des Unterrichts
- 2.3.4 Differenzierung
- 2.3.5 Methoden- und Medieneinsatz
- 2.3.6 Selbstständiges Lernen, aktive Teilnahme sowie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler
- 2.3.7 Lernatmosphäre und Lernumgebung
- 2.3.8 Wertschätzung und Ermutigung

### 2.4 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertungen

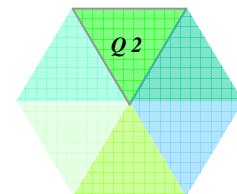
- 2.4.1 Leistungsorientierung
- 2.4.2 Leistungsbewertung
- 2.4.3 Hausaufgaben
- 2.4.4 Würdigung von Schülerleistungen

### 2.5 Individuelle Förderung und Unterstützung

- 2.5.1 Lernstandanalysen und Rückmeldung individueller Förderziele
- 2.5.2 Förderung von unterschiedlich leistungsstarken Schülerinnen und Schülern und solchen mit besonderen Begabungen
- 2.5.3 Konzentrations- und Lernfähigkeit

### 2.6 Außerunterrichtliche Schülerbetreuung

- 2.6.1 Hilfen bei persönlichen und schulischen Problemen
- 2.6.2 Familiäre Unterstützung in Fragen von Erziehung und Lebensführung
- 2.6.3 Umgang mit Schulversäumnissen
- 2.6.4 Schulaufbahnberatung für Schülerinnen, Schüler und Eltern
- 2.6.5 Studien- und Berufswahlberatung

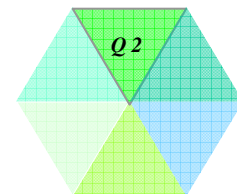


# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

<b>Qualitätsmerkmal 2.1</b> <b>Schuleigenes Curriculum</b> Die Schule verfügt über ein differenziertes schuleigenes Curriculum mit abgestimmten Zielen und Inhalten.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangs-, Fachteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>2.1.1</b> <b>Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne</b>	<i>Schuleigene Arbeitspläne der Fachkonferenzen, auf die sich der Unterricht bezieht (2.1)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel- und Inhaltstransparenz sowie fachlich abgestimmte Unterrichtskonzepte, Methoden und Sozialformen (Beteiligung von Schülern und Eltern)</li> </ul>	<i>Schuleigene Arbeitspläne</i> Schulprogramm, Konferenzprotokolle, Portfolio	
<b>2.1.2</b> <b>Integration von Lern- und Arbeitstechniken sowie Schlüsselkompetenzen in schuleigenen Arbeitsplänen („Methodenkonzept“)</b>	<i>In die schuleigenen Arbeitspläne integriertes Konzept zum Erwerb von Basiskompetenzen (Lern- und Arbeitstechniken, soziale Kompetenz); erkennbares Verfahren zur Umsetzung (2.2)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lernen lernen (Lernstrategien)</li> <li>Ideen zur Arbeit der Schülerinnen und Schüler in Gruppen sammeln</li> <li>Präsentationskompetenzen</li> </ul>	<i>Schuleigene Arbeitspläne</i> <i>Methodenkonzept</i> <i>Konzept zu Schlüsselqualifikationen</i> Angebote zum Lern- und Methodentraining, Konzepte der Unterrichtswerke nutzen	
<b>2.1.3</b> <b>Fächerübergreifender und -verbindender Unterricht</b>	<i>Fachübergreifendes Lernen und Projektunterricht als Bestandteil des Curriculums (2.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachübergreifende und Fächer verbindende Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	<i>Schuleigene Arbeitspläne</i> Schulprogramm, Curriculum, Konferenzbeschlüsse, Thementage	
<b>2.1.4</b> <b>Jahrgangsübergreifende Koordination der Unterrichtsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mobilitätsprojekt im 3. und 4. Jahrgang</li> </ul>	Klassenbücher	

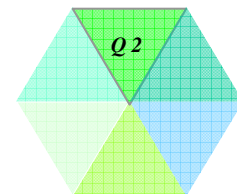
<p><b>Qualitätsmerkmal 2.1</b>  <b>Schuleigenes Curriculum</b>          Die Schule verfügt über ein differenziertes schuleigenes Curriculum mit abgestimmten Zielen und Inhalten.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b>          (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Fachkonferenzleitungen, Fachkonferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>2.1.5</b>  <b>Sprachförderung bei nicht ausreichenden Deutschkenntnissen</b></p>	<p><i>Sprachfördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen – auf der Basis eines Konzepts der Schule (2.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Sprachförderung (Deutsch als Zweitsprache – Programm vom Finken-Verlag)</li> </ul>	<p><i>Konzept zu Sprachfördermaßnahmen</i></p> <p>Sprachförderung vor Schulantritt und später durch Fachkraft der A. Liebmann - Schule</p>
<p><b>2.1.6</b>  <b>Medienerziehung und Einsatz der IuK-Technologien</b></p>	<p><i>Konzept zur Medienerziehung unter Berücksichtigung der Informations- und Kommunikationstechnologie; erkennbares Verfahren zur Umsetzung (2.6)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die IuK-Technologien als Lern- und Arbeitstechnik</li> <li>• IuK-Technologien werden inhaltlich reflektiert und zu Unterrichtszwecken verwendet</li> </ul>	<p><i>Medienkonzept</i> muss nach Fortbildung entwickelt werden</p>
<p><b>2.1.7</b>  <b>Berufsorientierung und Studierfähigkeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuche bei der Feuerwache</li> <li>• Experten im Unterricht (Polizist, Sanitäter,...)</li> </ul>	<p>Einträge im Klassenbuch</p>
<p><b>Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1.6 Das Medienkonzept (PC) wird immer weiter ausgebaut. (Int. Eva)</li> <li>• Wir haben einen aktiven Verkehrserziehungsunterricht (Mobilität) mit Fahrradprüfung im 4. Schuljahr</li> <li>• Durchführung der Sprachförderung</li> <li>• Einführung Medienerziehung (Umgang mit Informationsquellen)</li> </ul>	
<p><b>Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuleigenes Curriculum (SI: 2.1.1 – 2.1.3)</li> <li>• 2.1.4 Rollerführerschein in der Entwicklungsphase</li> <li>• Schuleigene Arbeitspläne werden überarbeitet</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

<b>Qualitätsmerkmal 2.2</b> <b>Persönlichkeitsentwicklung</b> Die Schule trägt mit besonderen Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung bei.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangsteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>2.2.1</b> <b>Spezifische Fähigkeiten, Interessen und Begabungen aller Schülerinnen und Schüler</b>	<i>Besondere Konzepte zum Bildungsauftrag gem. NSchG entwickelt und umgesetzt (z. B. Förderung der Bereitschaft und Fähigkeit, für sich allein wie auch gemeinsam mit anderen zu lernen und Leistungen zu erzielen; vgl. § 2 (1) 5) (2.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsgemeinschaften und die Teilnahme der Schule an Wettbewerben decken die Interessen der Schülerinnen und Schüler ab.</li> <li>Arbeitsgemeinschaften, selbst organisierte Gruppen (Technik, Computer, Forschung, Schach, Musik, Sport, Theater), Wettbewerbe</li> </ul>	<i>Förderkonzept</i> (Fördern und Fordern) <i>Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung</i> Schülerbefragungen Schulprogramm Schuleigene Lernpläne	
<b>2.2.2</b> <b>Soziales Lernen</b>	<i>Besondere Konzepte zum Bildungsauftrag gem. NSchG: z. B. soziales Lernen u. a. (2.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung demokratischer Partizipation und Schülermitbestimmung</li> <li>Programme zur Krisen- und Konfliktschlichtung/Konfliktmediation/Buddy-Projekt, Fairness-Konzept</li> </ul>	<i>Konzept zum sozialen Lernen</i> Schulprogramm, Faustlos-Programm, Schülerrat	
<b>2.2.3</b> <b>Offenheit für Herausforderungen der Zukunft, Verantwortung für die Gesellschaft</b>	<i>Besondere Konzepte zum Bildungsauftrag gem. NSchG: z. B. Werteerziehung, Gleichberechtigung der Geschlechter, Gesundheitsförderung, Umweltbildung, Mobilität, Globales Lernen, interkulturelle Bildung, Gewaltprävention, Familien- und Sexualerziehung (2.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung außerschulischer Lernorte</li> <li>Handlungsorientiertes Aufgreifen zukunftsrelevanter Herausforderungen</li> </ul>	<i>Besondere Konzepte zum Bildungsauftrag gem. NSchG</i> Anteil der Schülerinnen und Schüler, die freiwillig Ämter, Funktionen, Aufgaben wahrnehmen (auch außerhalb der Schule)	
<b>2.2.4</b> <b>Gesundheits- und Umweltbewusstsein</b>	<i>Besondere Konzepte zum Bildungsauftrag gem. NSchG: z. B. Gesundheitsförderung und Umweltbildung (2.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Gesundheitsförderung</li> </ul>	<i>Konzepte zur Gesundheitsförderung und Umweltbildung</i> Lotti Karotti	
<b>2.2.5</b> <b>Kreative Gestaltungskompetenz</b>	<i>Besondere Konzepte zum Bildungsauftrag gem. NSchG (z. B. Individuelle Wahrnehmungs- und Empfindungsmöglichkeiten sowie Ausdrucksmöglichkeiten entfalten; vgl. § 2 (1) 3) (2.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung sprachlicher, motorischer und ästhetischer Ausdrucksfähigkeiten über den Unterricht hinaus (z. B. regionale sprachliche Darstellung, Theater, experimentelles Tanzen, bildnerisches Gestalten)</li> </ul>	<i>Konzept zur Kreativitätsentwicklung</i> Schulprogramm Fragebogen/Interview Ausstellungen Aufführungen	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.2.2 Soziales Lernen</li> <li>2.2.4 Lotti Karotti muss während der Sanierung pausieren</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ab Februar 2010 wird ein Adipositas-Projekt vom Gesundheitsamt der Stadt Hannover in den Schulunterricht integriert.</li> <li>2.2.2: Den innerschulischen Informationstransfer zu Maßnahmen des sozialen Lernens optimieren (Int. Eva)</li> </ul>		

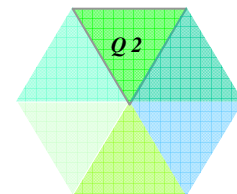


# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

<p><b>Qualitätsmerkmal 2.3</b> <b>Lehrerhandeln im Unterricht</b></p> <p>Die Lehrkräfte arbeiten nach einem abgestimmten Konzept für die Unterrichtsgestaltung und berücksichtigen Erkenntnisse der Lern-, Wirkungs- und Unterrichtsforschung.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Jahrgangs-, Fachteams, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>2.3.1</b> <b>Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Curriculare Arbeit in Stufen-, Jahrgangs-, Klassen- und Fachteams</li> <li>Regelmäßige Treffen der Lehrkräfte zur curricularen Abstimmung und unterrichtlichen Vor- und Nachbereitung</li> </ul>	<p>Termindokumentation, Curriculumkonzepte, Interview (SL)</p>
<p><b>2.3.2</b> <b>Strukturierung und transparente Zielausrichtung des Unterrichts</b></p>	<p><i>Ziele des Unterrichts bzw. Leistungserwartungen werden deutlich (3.1); Verständliche Erläuterung von Lehrstoff und Aufgaben (3.2); deutliche Strukturierung des Unterrichts und sinnvolle Verknüpfung der Lernschritte (3.3); lernwirksame Nutzung der Unterrichtszeit (3.4); geordneter Verlauf der Unterrichtsstunden/-sequenzen (3.5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zielreflexion am Ende des Unterrichts</li> <li>Angemessene Übungs- und Wiederholungsphasen</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung (selbst / durch Kollegen), Reflexionsgespräch L-S</p>
<p><b>2.3.3</b> <b>Fachliche Qualität des Unterrichts</b></p>	<p><i>Angemessenheit von Inhalt und Anforderungsniveau der Unterrichtsstunden/-sequenzen (4.1)</i></p> <p><i>Berücksichtigung von Anforderungsbereichen bis hin zum Problem lösenden Denken (4.3)</i></p> <p><i>Unterricht führt erkennbarem zu einem Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern (5.6)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung der fachlichen Qualität des Unterrichts sowie seiner didaktisch und methodisch angemessenen Gestaltung</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung, Schülerbegleitbogen</p> <p>Qualitätssicherungskonzept durch z.B. Klassenarbeiten, Referate, Präsentationen</p> <p>Interview mit Schülern</p>
<p><b>2.3.4</b> <b>Differenzierung</b></p>	<p><i>Berücksichtigung der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit und des unterschiedlichen Lerntempos (4.4)</i></p> <p><i>Wahrnehmen und Rückmelden von Lernfortschritten (5.5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen und -möglichkeiten</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung, Schülerfeedback, Innere Differenzierung, Jahrgangsteams</p>
<p><b>2.3.5</b> <b>Methoden- und Medieneinsatz</b></p>	<p><i>Abstimmung der Unterrichtsmethoden auf die Schülerinnen und Schüler sowie auf die Ziele und Inhalte (4.2)</i></p> <p><i>Abstimmung der eingesetzten Lehrmaterialien und Medien auf die Schülerinnen und Schüler sowie die Inhalte (4.5)</i></p> <p><i>Förderung der Nutzung angemessener Medien, insbesondere der IuK-Technologie im Lernprozess (5.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Der PC wird von den Schülerinnen und Schülern im Lernprozess sinnvoll genutzt (Zusatz der Schulinspektion)</i></li> <li>Schüler nutzen Medien für Recherche, Verarbeitung, Kooperation und Präsentation</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung</p> <p>Interview mit Schülern</p>

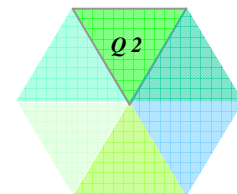
<p><b>Qualitätsmerkmal 2.3</b></p> <p><b>Lehrerhandeln im Unterricht</b></p> <p>Die Lehrkräfte arbeiten nach einem abgestimmten Konzept für die Unterrichtsgestaltung und berücksichtigen Erkenntnisse der Lern-, Wirkungs- und Unterrichtsforschung.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Jahrgangs-, Fachteams, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>2.3.6</b></p> <p><b>Selbstständiges Lernen, aktive Teilnahme sowie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler</b></p>	<p><i>Aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Unterricht (5.1)</i></p> <p><i>Förderung selbstständigen Lernens (5.2)</i></p> <p><i>Förderung von Partner- und Gruppenarbeit (5.3)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Planung und Durchführung des Unterrichts sowie an der Moderation, Präsentation und Bewertung von Ergebnissen</li> <li>• Selbständiges und kooperatives Lernen</li> <li>• Würdigung und weitere Nutzung der Lernergebnisse</li> <li>• Anteil von Phasen selbständigen Lernens</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung, Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern</p>
<p><b>2.3.7</b></p> <p><b>Lernatmosphäre und Lernumgebung</b></p>	<p><i>Freundliche, konstruktive Arbeitsatmosphäre (vgl. 6.1)</i></p> <p><i>Lernwirksame Arbeitsatmosphäre durch das Auftreten der Lehrkräfte (6.3)</i></p> <p><i>Beitrag der Lernumgebung zu einer positiven Arbeitsatmosphäre (6.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Angemessene bzw. lernförderliche Raumgröße, -ausstattung und -technik (Zusatz der Schulinspektion)</i></li> <li>• Freundliche Wahrnehmung der einzelnen Schüler/innen durch die Lehrkräfte</li> <li>• Akzeptierender Umgangston in der Klasse</li> <li>• Klarheit und Eindeutigkeit sowie Stimmigkeit des Lehrstoffs, der Aufgabenstellung und der Lehrinterventionen</li> <li>• Präsentation von Unterrichtsergebnissen im Raum bzw. im Schulgebäude</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung, Interview, Schaukästen, Wandgestaltung</p>
<p><b>2.3.8</b></p> <p><b>Wertschätzung und Ermutigung</b></p>	<p><i>Unterstützung des Selbstvertrauens der Schülerinnen und Schüler durch Bestätigung und Ermutigung (6.2)</i></p> <p><i>Lernwirksame Arbeitsatmosphäre durch das Auftreten der Lehrkräfte (6.3)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatzfreude und Überzeugungskraft, erkennbares Interesse am Unterrichtsgegenstand und gute Vorbereitung</li> <li>• Schülerinteresse am Unterricht</li> <li>• Konfrontation der Schülerinnen und Schüler mit besonders herausfordernden, interessanten Aufgaben</li> </ul>	<p>Unterrichtsbeobachtung, Interview</p>
<p><b>Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.3.7: In allen Klassen wird ein akzeptierender Umgangston gepflegt. Isolierung sowie direkte und indirekte Herabwürdigungen werden nicht geduldet. (Int. Eva)</li> <li>• Störungen und Spannungen in der Lerngruppe werden von den Lehrkräften ernst genommen und zeitnah bearbeitet. (Int. Eva)</li> </ul>	
<p><b>Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielorientierung und Strukturierung des Unterrichts (SI: 2.3.2; vgl. auch Int. Eva)</li> <li>• Differenzierungskonzept innerhalb eines Jahres (SI: 2.3.3 - 2.3.5)</li> <li>• Schüleraktivierung (SI: 2.3.3, 2.3.5, 2.3.6)</li> <li>• Fortbildung zum Thema Öffnung des Unterrichts</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

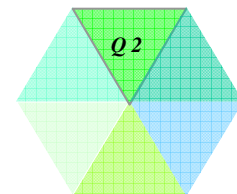
<b>Qualitätsmerkmal 2.4</b> <b>Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung</b> Die Schule legt ihre Leistungsanforderungen und Kriterien zur Leistungsbewertung offen.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangs-, Fachteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>2.4.1</b> <b>Leistungsorientierung</b>	<i>Förderung und Forderung von Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft (7.1)</i> <i>Information der Schülerinnen und Schüler über Ziele und Inhalte des Unterrichts sowie die von ihnen erwarteten Leistungen (7.2)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungsfähigkeit wird z. B durch die Präsentation besonderer Schülerleistungen bestärkt</li> <li>Vermeidung von demotivierendem Leistungsstress</li> </ul>	<i>Regelungen/Beschlüsse zur Leistungsbewertung</i> Kriterienübersichten (mündliche, schriftliche, soziale und spezifische fachliche Leistungen, Präsentationen, Teamarbeit u. a. ) Gespräch, Unterrichtsbeobachtung	
<b>2.4.2</b> <b>Leistungsbewertung</b>	<i>Schulintern abgestimmte, offen gelegte und angewendete Kriterien der Leistungsbewertung (7.3)</i> <i>Information der Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schüler über die Regelungen zur Versetzung und zur Schullaufbahnpflicht (7.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Ausarbeitung der Unterrichtsinhalte und Erarbeitung von Tests in Fach- und Jahrgangstreffen</li> </ul>	<i>Regelungen/Beschlüsse zur Leistungsbewertung</i> Mögliche Terminfestlegung zur Vergleichbarkeit, Konferenzbeschlüsse	
<b>2.4.3</b> <b>Hausaufgaben</b>	<i>Angewendete Grundsätze zum Umgang mit Hausaufgaben (7.4)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionen der Hausaufgaben (Festigung, Übung, Transfer, Vorbereitung, Referate)</li> </ul>	<i>Grundsätze für Umgang mit Hausaufgaben</i> Gespräche, Kontrollen	
<b>2.4.4</b> <b>Würdigung von Schülerleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stolz der Schule auf ihre Schülerinnen und Schüler (Präsentation der Schülerergebnisse im Schulgebäude, der Belobigungen und Urkunden für besondere Schülerleistungen)</li> <li>Motivierung, Anspruch der Aufgaben, Ausbau von Interessenschwerpunkten</li> </ul>	Homepage, Foto-Dokumentation, Schaukästen	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.4.2: Die Kriterien der Leistungsbewertung sind schulintern abgestimmt, offen gelegt und werden angewendet. (Int. Eva)</li> <li>2.4.4: Gute Leistungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern sowie von Projektteams und Arbeitsgruppen werden gelobt. (Int. Eva)</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Belobigung von Engagement im sozialen Bereich</li> <li>Förder- und Forderkonzept erstellen</li> <li>Urkunden für Sport- und Spiele-Feste</li> <li>Schaukästen nur zur Präsentation nutzen und regelmäßiger Wechsel der Schaustücke</li> <li>Geistige und kreative Potentiale nutzen: Schülerideen verstärkt aufnehmen, evtl. Schülerzeitung</li> <li>Leistungsanforderungen und Leistungskontrollen (St: 2.4.1, 2.4.2)</li> </ul>		



# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

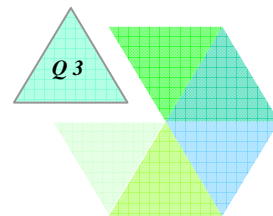
<p><b>Qualitätsmerkmal 2.5</b></p> <p><b>Individuelle Förderung und Unterstützung</b></p> <p>Die Schule unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und berücksichtigt dabei auch soziale und geschlechtsspezifische Aspekte.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Jahrgangs-, und Klassenteams, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>2.5.1</b></p> <p><b>Lernstandsanalysen und Rückmeldung individueller Förderziele</b></p>	<p><i>Ermittlung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler (8.1)</i></p> <p><i>Informationsangebote zur individuellen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler an diese und die Erziehungsberechtigten über Zeugnisse und Elternsprechtage hinaus (8.2)</i></p>	<p><i>Lernentwicklungsberichte o. Ä.</i></p> <p>Lernentwicklungsberichte aller Lehrkräfte</p>
<p><b>2.5.2</b></p> <p><b>Förderung von unterschiedlich leistungsstarken Schülerinnen und Schülern und solchen mit besonderen Begabungen</b></p>	<p><i>Förderkonzept/Konzept zur individuellen Förderung ggf. inkl. Maßnahmen zur sonderpädagogischen Förderung, das fortgeschrieben und umgesetzt wird (8.3)</i></p> <p><i>Erkennen und Fördern besonderer Begabungen (8.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungs- und Lernprofile</li> <li>Diagnosen (Stärken, Schwächen) und Lernpläne für Schülerinnen und Schüler</li> <li>Jahrgangsübergreifende Förderangebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler</li> </ul>	<p><i>Förderkonzept</i> (Fördern und Fordern)</p> <p>Förderpläne, Schulstatistik, Lerntagebuch, Portfolio, Konzept zum Erkennen und Fördern besonderer Leistungen und Begabungen unter Einbindung der Eltern, Daraus kann nach 1 Jahr ein Förder- und Förderkonzept resultieren</p>
<p><b>2.5.3</b></p> <p><b>Konzentrations- und Lernfähigkeit</b></p>	<p><i>Organisation von Angeboten zur Förderung der Konzentrations- und Lernfähigkeit (Bewegung - Spiel - Sport, gesunde Ernährung, Stressabbau usw.) (8.5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen gegen Lärm (z.B. Lärmampel)</li> <li>Gemeinsame Frühstückspause</li> <li>Lotti Karotti</li> </ul>	<p><i>Förderkonzept</i> (Fördern und Fordern)</p> <p>Gespräche (Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler)</p> <p>Konzeptdokumentation siehe Schulprogramm</p>
<p><b>Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2.5.3 Unterstützung der Konzentrations- und Lernfähigkeit</li> </ul>	
<p><b>Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentation der individuelle LE (SI: 2.5.1)</li> <li>Bereitstellung von mehr Lehrerstunden</li> <li>Erarbeitung eines Förderkonzepts (SI: 2.5.2)</li> <li>Erarbeitung eines Förderkonzepts (SI: 2.5.2)</li> <li>Fortbildung</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 2

## Lernen und Lehren

<b>Qualitätsmerkmal 2.6</b> <b>Außerunterrichtliche Schülerbetreuung</b> Die Schule arbeitet mit einem Konzept zur außerunterrichtlichen Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangs-, Fach- und Klansenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>2.6.1</b> <b>Hilfen bei persönlichen und schulischen Problemen</b>	<i>Vorhandensein eines Beratungskonzepts (9.1)</i> <i>Angebot frühzeitiger Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, die Hilfe brauchen (9.2)</i> <i>Zusammenwirken von Lehrkräften und Fachleuten der Jugendhilfe, schulpsychologischen Beratung, Mobilen Dienste, Kinder- und Jugendgesundheitsdienste, Erziehungsberatungsstellen u. a. bei der Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern (9.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungslehrkraft</li> <li>KSD, Schulpsychologe, mobiler Dienst</li> </ul>	<i>Beratungskonzept</i> Protokolle
<b>2.6.2</b> <b>Familiäre Unterstützung in Fragen von Erziehung und Lebensführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sensibilisierung für gesunde Ernährung (Lotti Karotti, gemeinsames Frühstück, Thema „gesunde Ernährung“ im Sachunterricht)</li> <li>Unterstützung in Zusammenarbeit mit Schulpsychologie und regionalen Beratungseinrichtungen beim Umgang mit besonderen Problemen (z. B. Adipositas, soziale Defizite von Schülerinnen und Schülern)</li> </ul>	Schulprogramm
<b>2.6.3</b> <b>Umgang mit Schulversäumnissen</b>	<i>Abgestimmte Verfahren der Schule für den Umgang mit Schulversäumnissen (9.4)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit Eltern, Beratungsstellen und ggf. Polizei</li> </ul>	<i>Konzept zum Umgang mit Absentismus</i> Protokolle, Befragungen
<b>2.6.4</b> <b>Schullaufbahnberatung für Schülerinnen, Schüler und Eltern</b>	<i>Umfassende, differenzierte Organisation der Schullaufbahnberatung und des Verfahrens zur Schullaufbahnempfehlung (9.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schullaufbahngespräche mit Schülern und Eltern</li> <li>Informationsveranstaltungen und Einzelberatungen</li> <li>Sicherstellung reibungsloser Übergänge</li> <li>Regelmäßige Angebote zur Schullaufbahnberatung</li> <li>Hospitationen der Kollegen weiterführender Schulen</li> </ul>	Gespräche, Schulstatistik, Befragungen (Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler)
<b>2.6.5</b> <b>Studien- und Berufsberatung</b>	entfällt	entfällt
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenseitige Teilnahme an Fachkonferenzen der weiterführenden Schulen und unserer Schule</li> <li>Hospitationsmöglichkeiten für die weiterführenden Schulen</li> <li>Hospitationsmöglichkeiten für umliegende Kitas</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungskonzept (SI: 2.6.1)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 3

## Schulkultur

Die Lern- und Lehrprozesse der Schule werden ganz wesentlich durch ein anregendes Schulklima und ein vielfältiges Schulleben sowie durch die Einbeziehung des gesellschaftlichen Umfeldes gefördert. Die Schule ist Lern- und Lebensraum, in dem auch Formen des sozialen Umgangs, der demokratischen Partizipation und des geregelten Zusammenlebens erfahren und gelernt werden. Der Begriff „Schulkultur“ bezieht die Gestaltung der Schule „als Lebensraum“ ebenso ein wie die Gestaltung der persönlichen Beziehungen sowie die Zusammenarbeit mit Eltern, Betrieben und außerschulischen Partnern. Zu den Lernvoraussetzungen gehören eine gesund erhaltende Verpflegung sowie Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten.

*Schulinspektion: Sicheres Schulklima und anregungsreiches Schulleben (10); aktive Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern an der Schulentwicklung (11); zielgerichtete Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen, anderen Schulen und externen Partnern (12).*

### 3.1 Schule als Lebensraum

- 3.1.1 Umgangsformen
- 3.1.2 Gestaltung von Klassenräumen, Schulgebäuden und Schulgelände
- 3.1.3 Schulleben
- 3.1.4 Verhalten in Schule und Klassenraum
- 3.1.5 Sicherheit von Personen und Eigentum

### 3.2 Gesundheitsförderung im Schulalltag

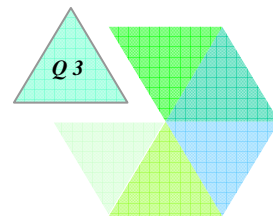
- 3.2.1 Gesundheit im Schulleben und in der Lernkultur
- 3.2.2 Drogenprävention
- 3.2.3 Gesundheitsförderung und Umweltschutz

### 3.3 Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern

- 3.3.1 Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern am Schulleben und an der Schulentwicklung
- 3.3.2 Mitwirkung und Verantwortungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler
- 3.3.3 Einbeziehung ehemaliger Schülerinnen und Schüler

### 3.4 Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern

- 3.4.1 Kooperation mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im lokalen und regionalen Umfeld
- 3.4.2 Zusammenarbeit mit den Betrieben im Bereich der Berufsausbildung
- 3.4.3 Verankerung der Schule im gesellschaftlichen Umfeld durch Kooperation mit außerschulischen Partnern
- 3.4.4 Nationale und internationale Kooperation mit Schulen und außerschulischen Partnern



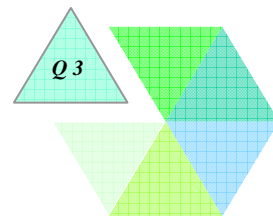
# Qualitätsbereich 3

## Schulkultur

<p><b>Qualitätsmerkmal 3.1</b>  <b>Schule als Lebensraum</b></p> <p>Die ganze Schule und jede einzelne Klasse werden auch als Lebensraum der Beteiligten gestaltet. Alle sorgen dafür, dass das soziale Klima durch Wertschätzung, Toleranz und Zuverlässigkeit geprägt wird.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Jahrgangs-, Fach- und Klansenteams, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>3.1.1</b>  <b>Umgangsformen</b></p>	<p><i>Respektvoller und freundlicher Umgang zwischen den Beteiligten (10.1)</i>  <i>Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule sicher und wohl (10.2)</i>  <i>Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich an der Schule wohl (10.3)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Verbesserung des Umgangs untereinander</li> <li>• Transparente Regelungen für den Umgang mit Streit und Konflikten</li> <li>• Rituale zur Stärkung der Schulgemeinschaft</li> </ul>	<p><i>Schulregeln, Schulcharta</i>  <i>Beschwerderegulung</i></p> <p>Protokolle, Schülerrat, Schul- und Klassenordner, Konfliktlösungsverfahren (z.B. Brief zur Konfliktregelung), Beratungslehrkraft</p>
<p><b>3.1.2</b>  <b>Gestaltung von Klassenräumen, Schulgebäuden und Schulgelände</b></p>	<p><i>Die Schule macht einen gepflegten Eindruck und wirkt einladend (10.4)</i>  <i>Das Schulgelände ist als Aufenthaltsort für die Schülerinnen und Schüler einladend gestaltet (Spiel-, Sport-, Bewegungs-, Naturerlebnismöglichkeiten usw.) (10.5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation, Sport, Bewegung, Rückzug, Naturerleben</li> <li>• Schulsanierung ab 2008</li> <li>• Klassen- und Fachräume sind lernanregend gestaltet</li> <li>• Klassenräume lassen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu</li> <li>•</li> </ul>	<p><i>Beschwerderegulung</i></p> <p>Jahresterminplanung, Homepage, Rituale, Schulgarten, Schülerbücherei, Innenhof mit Teich, Schulhöfe mit Spielgeräten</p> <p>Werden erst nach der Sanierung abgefragt</p>
<p><b>3.1.3</b>  <b>Schulleben</b></p>	<p><i>Vielfältige Angebote für ein anregendes Schulleben (10.6)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsgemeinschaften, Schul- und Sportfeste, Schultheater, Chorarbeit, Musikaktionen, Kunstprojekte, Klassenfahrten, Schullandheimaufenthalte</li> <li>• Öffentliche Veranstaltungen und Kooperationsprojekte der Schule; Beteiligung „Externer“ am Schulleben (Künstler, Computerfachleute)</li> <li>• Aktive Beteiligung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und auch „Externen“ an der Gestaltung des Schullebens</li> </ul>	<p><i>Beschwerderegulung</i></p> <p>Lotti Karotti, Lesewettbewerb, Schülerbücherei, Foto- und Videodokumentation, Einbindung von Künstlern und freien Mitarbeitern (AGs / Projekte)</p>

Fortsetzung nächste Seite

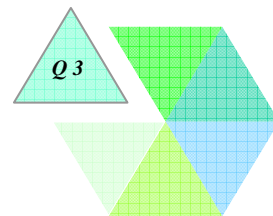
<p><b>Qualitätsmerkmal 3.1</b>  <b>Schule als Lebensraum</b></p> <p>Die ganze Schule und jede einzelne Klasse werden auch als Lebensraum der Beteiligten gestaltet. Alle sorgen dafür, dass das soziale Klima durch Wertschätzung, Toleranz und Zuverlässigkeit geprägt wird.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Jahrgangs-, Fach- und Klassenteams, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>3.1.4</b>  <b>Verhalten in Schule und Klassenraum</b></p>	<p><i>Klar formulierte Regeln, auf deren Einhaltung geachtet wird (10.7)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote zur Konfliktlösung und Streitschlichtung</li> <li>• Transparenz von Regeln und Vereinbarungen</li> <li>• Rituale zur Stützung der Klassen- und Schulgemeinschaft</li> <li>• Benennung und Sanktionierung von Regelverstößen</li> <li>• Konfliktmanagement durch die Beratungslehrerin</li> </ul>	<p><i>Schulregeln, Schulcharta Beschwerderegulung</i> (Berücksichtigung aller Beteiligten)  Protokolle, Konzept zum Umgang mit Konflikten: Faustlos, Klassenordnung, Schulordnung, Unterrichtsbeobachtung durch mobilen Dienst, KSD etc.</p>
<p><b>3.1.5</b>  <b>Sicherheit von Personen und Eigentum</b></p>	<p><i>Maßnahmen der Schule zur Gewaltprävention und zum Schutz der Sicherheit von Personen und Eigentum (10.8)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Beschwerden, Gewaltakten, Zerstörung, Diebstahl</li> </ul>	<p><i>Beschwerderegulung Konzepte zur Gewaltvermeidung und zum Umgang mit Gewalt, Zerstörung und Diebstahl</i>  Protokolle  Zusammenarbeit mit Kontaktbeamten der Polizei</p>
<p><b>Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewaltprävention: Faustlos</li> <li>• Regelmäßige Zusammenarbeit mit Kontaktbeamten</li> <li>• Gesunde Ernährung: Lotti Karotti</li> <li>• Schulklima/Umgangsformen (SI: 3.1.1)</li> <li>• 3.1.1: Die Lehrkräfte achten auf Fairness in der Schule und sorgen dafür, dass Schülerinnen und Schüler nicht ausgegrenzt oder drangsaliert werden. (Int. Eva)</li> </ul>	
<p><b>Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1.2: Die Schule als einladenden Ort weiterentwickeln und die lernanregende Gestaltung der Klassen, Fach- und Arbeitsräume sowie deren Ausstattung optimieren (Int. Eva)</li> <li>• 3.1.3: Erweiterung der Angebote für ein anregendes Schulleben Medienberichte verstärken, Schülerzeitung reaktivieren</li> <li>• Über Rituale und Regeln zur Stärkung der Schulgemeinschaft nachdenken (SI: 3.1.4)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 3

## Schulkultur

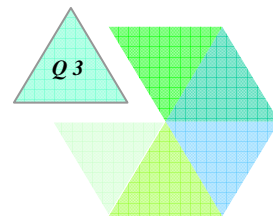
<b>Qualitätsmerkmal 3.2</b> <b>Gesundheitsförderung im Schulalltag</b> Ausreichende Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind Teil der Schul- und Lernkultur.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangs-, Fach- und Klansenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>3.2.1</b> <b>Gesundheit im Schul- und in der Lernkultur</b>	<i>Präventionskonzept zum Rauchen, Konsum alkoholischer Getränke und anderer Drogen, das regelmäßig überprüft und fortgeschrieben wird (10.9)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zur besonderen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit mangelnden Bewegungserfahrungen oder mit gesundheitlichen Problemen</li> <li>• Angebot der schuleigenen Cafeteria</li> <li>• Zahnprophylaxe</li> <li>• Ernährung</li> <li>• Unfallvermeidung und Erste Hilfe</li> <li>• Bewegung, Spiel und Sport</li> <li>• Umgang miteinander auf dem Schulweg und in der Schule</li> </ul>	<i>Präventionskonzept</i> Qualität des Speisen- und Getränkeangebots, 1.Hilfe-Kurs, gelbe Füße auf Schulweg, Sport-AGs	
<b>3.2.2</b> <b>Drogenprävention</b>	<i>Präventionskonzept zum Rauchen, Konsum alkoholischer Getränke und anderer Drogen, das regelmäßig überprüft und fortgeschrieben wird (10.9)</i>	<i>Präventionskonzept</i> Befragungen	
<b>3.2.3</b> <b>Gesundheitsförderung und Umweltschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulische Angebote, Projekte, die den Zusammenhang von Gesundheitsförderung und Umweltschutz plausibel machen</li> <li>• Gestaltung schulischer Gebäude und Gelände nach Prinzipien der Gesundheitsförderung und des Umweltschutzes</li> <li>• Müllvermeidung und Einsparungen im Energieverbrauch</li> </ul>	Schulprogramm, Schulsanierung 2008, Garten-AG	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lotti Karotti</li> <li>• Schulgarten</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stressvermeidung im Kollegium</li> <li>• Konzept zur Bewegungsförderung (Roller, Waveboards) ausarbeiten</li> <li>• Drogenprävention (SI: 3.2.1/3.2.2)</li> </ul>		



# Qualitätsbereich 3

## Schulkultur

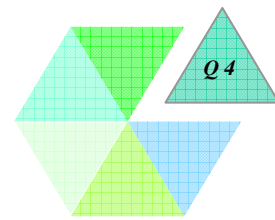
<b>Qualitätsmerkmal 3.3</b> <b>Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern</b> Die Schülerinnen, Schüler und Eltern werden motiviert, sich aktiv am Schulleben und an der Umsetzung der Ziele und Strategien der Schule zu beteiligen.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangs-, Fach- und Klansenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>3.3.1</b> <b>Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern am Schulleben und an der Schulentwicklung</b>	<i>Information der Erziehungsberechtigten und der Schülerinnen und Schüler über die Schule und ihre Entwicklungen (11.1)</i> <i>Aktive Beteiligung der Erziehungsberechtigten am Schulleben und an der Schulentwicklung (11.2)</i> <i>Aktive Schülerbeteiligung am Schulleben und an der Schulentwicklung (11.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerforum, Theater, Kunst, Schulchor, Klassen- und Schülerrat</li> <li>• Elternhospitationen, Feedbacks und Initiativen der Elternvertretungen sowie einzelner Eltern und Elterngruppen</li> <li>• Unterstützung der Schule durch Förderverein</li> <li>• Eltern als Lesementoren</li> </ul>	Schulprogramm, Steuergruppe, Schülerrat
<b>3.3.2</b> <b>Mitwirkung und Verantwortungsbereiche der Schülerinnen und Schüler</b>	<i>Förderung demokratischer Mitwirkung in der Schule (11.4)</i> <i>Übernahme eigenständiger Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche in der Schule (11.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Mitbestimmungsformen an der Schule</li> <li>• Verantwortungsbereiche</li> <li>• Unterstützung ehrenamtlicher Engagements der Schülerinnen und Schüler in der Schule</li> </ul>	Interview (Schülerinnen, Schüler, Schülervertretung)
<b>3.3.3</b> <b>Einbeziehung ehemaliger Schülerinnen und Schüler</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehemalige Schüler besuchen den Unterricht und übernehmen gelegentlich Unterrichtssequenzen.</li> </ul>	Einträge im Klassenbuch
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.3.1: Die Erziehungsberechtigten beteiligen sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung. (Int. Eva)</li> <li>• Unsere Schule sorgt für eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben und an der Schulentwicklung. (Int. Eva)</li> <li>• Schülerrat</li> <li>• Lesewettbewerb</li> <li>• Schulchor</li> <li>• Externe Künstler</li> <li>• Buchhandlung Sternschnuppe</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Streitschlichter-Ausbildung</li> <li>• Aktive Beteiligung der Schülerschaft am Schulleben und an der Schulentwicklung (SI: 3.3.2)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 3

## Schulkultur

<b>Qualitätsmerkmal 3.4</b> <b>Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern</b> Die Schule öffnet sich und kooperiert systematisch mit anderen Schulen, Bildungseinrichtungen und Betrieben sowie mit anderen gesellschaftlichen Partnern.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Jahrgangs-, Fach- und Klansenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>3.4.1</b> <b>Kooperation mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im lokalen und regionalen Umfeld</b>	<i>Zusammenarbeit mit vorschulischen Einrichtungen zur Förderung eines problemlosen Übergangs der Schülerinnen und Schüler (12.1)</i> <i>Kooperation mit anderen Schulen (Grund- und Förderschulen, weiterführende Schulen) sowie Einrichtungen der Jugendhilfe zur Gewährleistung einer optimalen Fortsetzung des Bildungsganges der Schülerinnen und Schüler (12.2)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung am Arbeitskreis Grundschule Hannover Ost</li> <li>Kooperation mit dem Diagnostik- und Therapiezentrum für gewaltgeschädigte Kinder in Niedersachsen ab August 2009</li> <li>Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsexperten Herrn Henning (Dipl.-Päd.) im Hinblick auf das Qualitätsmanagement unserer Schule</li> </ul>	<i>Kooperationsvereinbarungen mit vorschulischen Einrichtungen</i> Vereinbarungen, Schulprogramm, Protokolle
<b>3.4.2</b> <b>Zusammenarbeit mit den Betrieben im Bereich der Berufsausbildung</b>	Entfällt	entfällt
<b>3.4.3</b> <b>Verankerung der Schule im gesellschaftlichen Umfeld durch Kooperation mit außerschulischen Partnern</b>	<i>Regelmäßige Kontakte zu Einrichtungen im Umfeld (Büchereien, Betriebe, Umweltzentren, Musikschulen, Vereine, Kirchen usw. (12.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept zur Öffnung der Schule: Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Partnern aus Pädagogik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Kirche, Sozialbereich zur Erweiterung von Lernangeboten</li> <li>Zusammenarbeit mit dem Schulträger</li> </ul>	<i>Kooperationsvereinbarungen</i> Projektvereinbarungen, Schulprogramm, Bilanzbericht, Protokolle, Tätigkeitsberichte, Entwicklungsstatistik, Erhebungsbögen Interview, Fragebogen
<b>3.4.4</b> <b>Nationale und internationale Kooperation mit Schulen und außerschulischen Partnern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Briefwechsel mit einer Primary School in Plymouth, Großbritannien im 4. Jahrgang</li> </ul>	Einträge im Klassenbuch, Briefe der Schüler
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ökumenische Gottesdienste</li> <li>3.4.1 Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen</li> <li>3.4.3: Die Zusammenarbeit mit Partnern aus Pädagogik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Kirche und Sozialbereich erweitert unsere Lernangebote. (Int. Eva)</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen, anderen Schulen und der Jugendhilfe (SI: 3.4.1)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 4

## Schulmanagement

Professionelles Führungsverhalten und Schulmanagement sind wesentliche Voraussetzungen gezielter Schulentwicklung. Sie zeigen sich im vorbildlichen Handeln der Schulleiterinnen und Schulleiter sowie anderer Funktionsträger und werden auch sichtbar an der Motivation und Zufriedenheit der Schulgemeinschaft, der kontinuierlichen Verbesserung der Schulqualität und der Wertschätzung der Schule durch ihr Schulumfeld. Die Schulleitung sorgt für Klarheit und Konsens in den Grundsätzen schulischer Arbeit und für kooperative Beteiligungen an Entscheidungsprozessen. Sie stärkt durch planvolle Aufgabendelegation die Eigenverantwortung der Lehrkräfte und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sorgt für ein effektives Verwaltungs- und Ressourcenmanagement, eine bedarfsgerechte Unterrichtsorganisation und für gesundheitsfördernde, motivierende Arbeitsbedingungen.

*Schulinspektion: Stärkung der Schulgemeinschaft und Sicherung der Qualitätsentwicklung der Schule durch die Schulleitung (13); zweckmäßiger Einsatz des Personals und der materiellen Mittel (14)*

### **4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung**

- 4.1.1 Führungsverhalten
- 4.1.2 Konsens in den Grundsätzen der Erziehung und des Unterrichts
- 4.1.3 Zusammenarbeit in der Schule
- 4.1.4 Wahrnehmung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- 4.1.5 Beteiligungsrechte
- 4.1.6 Öffentlichkeitsarbeit

### **4.2 Qualitätsentwicklung**

- 4.2.1 Schulinternes Qualitätsmanagement
- 4.2.2 Unterrichtsentwicklung

### **4.3 Verwaltung und Ressourcenmanagement**

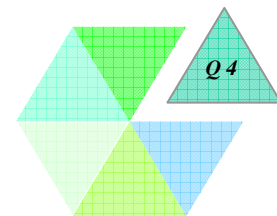
- 4.3.1 Verwaltung
- 4.3.2 Verwendung der finanziellen, sächlichen und personellen Ressourcen
- 4.3.3 Pflege, Ausstattung und Nutzung der schulischen Gebäude und Anlagen

### **4.4 Unterrichtsorganisation**

- 4.4.1 Klassenbildung und Lehrereinsatz
- 4.4.2 Durchführung von Unterricht, unterrichtsergänzenden Angeboten, Betreuung und Pausenaufsicht
- 4.4.3 Vermeidung von Unterrichtsausfall

### **4.5 Arbeitsbedingungen**

- 4.5.1 Gestaltung der Räume und Arbeitsbereiche
- 4.5.2 Arbeitssicherheit sowie Abbau von Belastungen und Gesundheitsgefährdungen



# Qualitätsbereich 4

## Schulmanagement

<b>Qualitätsmerkmal 4.1</b> <b>Führungsverantwortung der Schulleitung</b> Die Schulleiterin oder der Schulleiter und andere Funktionsträgerinnen und -träger stärken die Schulgemeinschaft durch eigenes Vorbild, beteiligen sie an Entscheidungsprozessen und pflegen partnerschaftliche Arbeits- und Führungsbeziehungen. Sie sorgen für eine systematische und kontinuierliche interne und externe Kommunikation.	<b>Zuständigkeit:</b> <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Schulleitung</b> <b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Teams, Konferenzen, Schulleitern- und Schülersvertretung</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>4.1.1</b> <b>Führungsverhalten</b>	<i>Schulleitung ist in ihrem Verhalten Vorbild für Werte und pädagogische Grundsätze der Schule (z. B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Konsensfähigkeit) (13.2)</i> <i>Schulleitung überprüft und verbessert regelmäßig die Wirksamkeit des eigenen Führungsverhaltens (13.8)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Führungsverantwortung und Überprüfung ihrer Wirksamkeit</li> <li>• Delegation von Verantwortung</li> <li>• Grundsätze der Schulleitung (Empathie, Transparenz, Präsenz)</li> <li>• Offener Umgang, gemeinsames Lösen von Problemen und Konflikten</li> <li>• Kooperation mit anderen Schulen, außerschulischen Einrichtungen und Partnern</li> <li>• Ermutigung, Motivierung, Unterstützung und Anerkennung der Mitglieder der Schulgemeinschaft; Zufriedenheit der Schulgemeinschaft einschließlich des Schulträgers</li> <li>• Gespräche zur Personalentwicklung sowie zur Fortbildungsplanung einzelner Lehrkräfte und Fachteams</li> <li>• Eigene Fortbildung</li> <li>• Anzahl und Art von Beschwerden</li> <li>• Rechenschaftslegung vor Gesamtkonferenz und anderen Gremien</li> </ul>	<i>Selbstevaluationsergebnisse</i> <i>Dokumente: Leitbild, Schulprogramm; Ergebnisse von Bestandsaufnahmen oder Evaluationsvorhaben der letzten zwei Jahre; Ergebnisprotokoll oder Beschluss über Maßnahmenplanung; Ergebnisse von Befragungen</i> Schulregeln, Geschäftsverteilung, Bilanzbericht, Konferenzbeschlüsse, Protokolle, Vereinbarungen, Tätigkeitsberichte, schuleigenes Fortbildungskonzept, Konzept zum Umgang mit wiederkehrenden Problemen sowie mit Spannungen und Konflikten Interview, Fragebogen Elterninfo-Heft
<b>4.1.2</b> <b>Konsens in den Grundsätzen der Erziehung und des Unterrichts</b>	<i>Schulleitung sorgt für einen Konsens in den Grundsätzen der Erziehung (13.1)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Lob, Kritik und Beschwerden</li> <li>• Beitrag zu Spannungsabbau und Konfliktlösung</li> <li>• Regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch mit Gremien, Initiativen, und Partnern</li> </ul>	Infobuch für Schulleitung

Fortsetzung nächste Seite

**Qualitätsmerkmal 4.1**  
**Führungsverantwortung der Schulleitung**  
 Die Schulleiterin oder der Schulleiter und andere Funktionsträgerinnen und -träger stärken die Schulgemeinschaft durch eigenes Vorbild, beteiligen sie an Entscheidungsprozessen und pflegen partnerschaftliche Arbeits- und Führungsbeziehungen. Sie sorgen für eine systematische und kontinuierliche interne und externe Kommunikation.

**Zuständigkeit:**

**Steuergruppe**  
 (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)

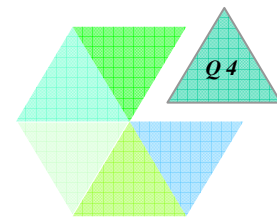
**Aktualisierung / Realisierung:**

**Schulleitungsteam, Personalvertretung, Konferenzen, Teams**

Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>4.1.3</b> <b>Zusammenarbeit in der Schule</b>	<i>Förderung der Zusammenarbeit in der Schule: z. B. Teambildung der Lehrkräfte, Abbau von Kommunikationsproblemen, Einbeziehung der Elternvertretung, Koordination der Gremienarbeit (13.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit Kollegium und schulischen Gremien</li> </ul>	Gespräche
<b>4.1.4</b> <b>Wahrnehmung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten</b>	<i>Delegation von Aufgaben und Festlegung von Verantwortlichkeiten (13.4)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Aufgabendelegation andere Personen und Gruppen verantwortlich am Schulgeschehen und an der Schulentwicklung beteiligen</li> <li>Unterstützung der Konferenzen und Gremien bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben</li> <li>Vorlage einer Geschäftsverteilung</li> <li>Verantwortlichkeiten eindeutig festlegen, beachten und einfordern</li> <li>Einrichtung einer Steuergruppe</li> </ul>	Schulprogramm
<b>4.1.5</b> <b>Beteiligungsrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrauensvolle und konsensorientierte Zusammenarbeit mit der Personalvertretung</li> <li>Kompetenzen der Bediensteten, Konferenzen und Gremien sowie die Beteiligungsrechte der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft und des nicht lehrenden Personals respektieren</li> </ul>	Schulprogramm
<b>4.1.6</b> <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Information der Schulgemeinschaft und Öffentlichkeit</li> </ul>	Schulprogramm

<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>4.1.1: Die Schulleitung ist in ihrem Verhalten Vorbild für die Werte und pädagogischen Grundsätze der Schule (z. B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Konsensfähigkeit) (Int. Eva)</li> <li>4.1.3: Die Schulleitung fördert die Zusammenarbeit in der Schule (z. B. Teambildung der Lehrkräfte, Abbau von Kommunikationsproblemen, Einbeziehung der Elternvertretung, Koordination der Gremienarbeit). (Int. Eva)</li> <li>Gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Kollegium</li> <li>4.1.5: Die Schulleitung achtet die Kompetenzen der Bediensteten, Konferenzen und Gremien sowie die Beteiligungsrechte der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft und des nicht lehrenden Personals. (Int. Eva)</li> </ul>
----------------	---

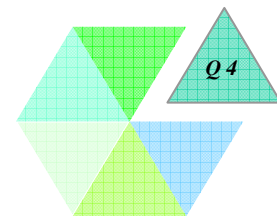
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde</li> <li>Schulprogramm</li> <li>Konsens in den Grundsätzen der Erziehung (SI: 4.1.2)</li> <li>Aufgabendelegation (SI: 4.1.4)</li> <li>Evaluation des Führungsverhaltens (SI: 4.1.1)</li> </ul>
--------------------------	---



# Qualitätsbereich 4

## Schulmanagement

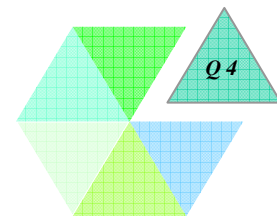
<b>Qualitätsmerkmal 4.2</b> <b>Qualitätsentwicklung</b> Die Schulleitung steuert den Prozess der Qualitätsentwicklung auf der Grundlage des Schulprogramms und nutzt dabei Evaluationsergebnisse.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Konferenzen, Teams</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>4.2.1</b> <b>Schulinternes Qualitätsmanagement</b>	<i>Schulleitung fördert Maßnahmen zur Schulentwicklung (z. B. Leitbild-, Schulprogrammentwicklung, Einrichtung einer Steuergruppe oder von Gesprächsforen) (13.6)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung von Steuergruppe und Schulprogramm-ausschuss (Schulprogramm- und Leitbilderstellung), Vorlage eines Hospitationskonzeptes, schuleigene Fortbildungsplanung, Priorisierung und Durchführung von Maßnahmen zur Schulentwicklung</li> <li>Sicherstellung jährlicher Reflexion und Evaluation (Bilanzgespräche mit Konferenz- und Gremienleitungen, schulöffentliche Diskussion von Evaluationsergebnissen)</li> <li>Prüfung, Entwicklung und Abstimmung von Unterrichtskonzepten und -methoden in Konferenzen</li> <li>Einrichtung von Gruppen zur Durchführung der geplanten Verbesserungsmaßnahmen</li> </ul>	<i>Selbstevaluationsergebnisse</i> <i>Dokumente: Leitbild, Schulprogramm; Ergebnisse von Bestandsaufnahmen oder Evaluationsvorhaben der letzten zwei Jahre; Ergebnisprotokoll oder Beschluss über Maßnahmenplanung; Ergebnisse von Befragungen</i>  Konzept eines schulinternen Qualitätsmanagements Prioritätenliste der Verbesserungsbereiche einschließlich Handlungsplanung
<b>4.2.2</b> <b>Unterrichtsentwicklung</b>	<i>Schulleitung fördert Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts (z. B. durch Teamarbeit, Unterrichtsbesuche, Fortbildung) (13.5)</i> <i>Schulleitung überprüft systematisch die schriftlichen Arbeiten zur Leistungsfeststellung (Klausuren, Prüfungsarbeiten) (13.7)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schulisches Fortbildungskonzept (z. B. eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen)</li> <li>Schuleigene Lehrpläne</li> <li>Schüler- und Eltern-Feedback für die Verbesserung von Unterricht und Erziehung</li> <li>Kollegiale Unterrichtshospitationen und Gespräche zur Auswertung und Planung von Unterricht und Erziehung</li> <li>Jahrgangstreffen</li> </ul>	Schulprogramm, Konzept zur systematischen Unterrichtsentwicklung Konzept zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten Jahresplanung der Fächer und Fachbereiche
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>4.2.1: Das Kollegium ist an der Steuerung des internen Entwicklungsprozesses (Steuergruppe, Schulprogramm- und Leitbilderstellung) beteiligt. (Int. Eva)</li> <li>Qualitätshandbuch</li> <li>Schuleigene Lehrpläne</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortbildungskonzept (4.2.2)</li> <li>Jahrgangsanforderungen festlegen und dokumentieren</li> <li>Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Unterricht (z. B. durch Teamarbeit, Unterrichtsbesuche und Fortbildung (SI: 4.2.2 sowie Int. Eva)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 4

## Schulmanagement

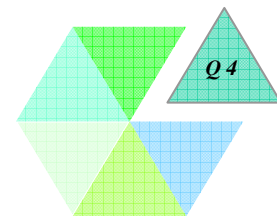
<b>Qualitätsmerkmal 4.3</b> <b>Verwaltung und Ressourcenmanagement</b> Die Verwaltung der Schule ist nach rationalen Gesichtspunkten organisiert. Schulleitung und andere Funktionsträgerinnen und -träger planen, managen und verbessern die Ressourcen der Schule und sorgen für eine effektive und transparente Verwendung.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Konferenzen, Teams</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>4.3.1</b> <b>Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung der Haushaltsmittel, Zuständigkeiten, Aufgabenverteilung sowie Bilanzierung der Kosten (Energie, Gebäudeinstandhaltung) und zusätzlich erwirtschafteter Mittel mit den Konferenzen geklärt und geregelt</li> </ul>	Haushaltsübersichten, Schuletat, Geschäftsverteilungsplan, Einsetzbarer LuK-Einrichtung Personalkostenbudgetierung
<b>4.3.2</b> <b>Verwendung der finanziellen, sächlichen und personellen Ressourcen</b>	<i>Verfügbarkeit und Zugänglichkeit aktueller Lern-, Lehr- und Arbeitsmittel in ausreichendem Umfang (14.4)</i> <i>Funktionale Einsetzbarkeit der LuK-Einrichtung (14.5)</i> <i>Abgestimmtes Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel (14.6)</i> <i>Erschließung weiterer finanzieller und personeller Ressourcen (14.7)</i> <i>Schonung natürlicher Ressourcen und Vermeidung von Umweltbelastungen (durch Energie-, Wassereinsparung, Abfallvermeidung usw.) (14.8)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktueller Stand der Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel</li> <li>• Zugänglichkeit der Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel</li> <li>• Elternmitarbeit</li> <li>• Förderverein</li> <li>• 1-Euro-Jobber</li> </ul>	<i>Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel</i> Protokolle, Vertretungs-, Betreuungs- und Aufsichtlisten, LuK-Obmann/Obfrau, Grundsätze der Verteilung von Geldern
<b>4.3.3</b> <b>Pflege, Ausstattung und Nutzung der schulischen Gebäude und Anlagen</b>	<i>Aktive Interessenvertretung gegenüber dem Schulträger, um die Gestaltung, Ausstattung und Nutzung der Schule und des Schulgeländes zu optimieren (14.9)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Arbeitsgespräche mit dem Schulträger</li> <li>• Elternmitarbeit bei Schulpflege und Renovierung</li> <li>• Erziehung zum pfleglichen Umgang mit Schuleigentum</li> </ul>	Zielvereinbarung mit dem Schulträger, Protokolle, Ausschreibungen, Hausordnung
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.3.1: Die Verwaltung, Verwendung und Rechenschaftslegung der Haushaltsmittel sind mit dem Schulvorstand und den weiteren verantwortlichen Gremien der Schule geklärt und geregelt. (Int. Eva)</li> <li>• Förderverein</li> <li>• Gute Unterstützung im Umgang mit Medien</li> <li>• Umfangreiche Renovierung von Schule und Außenanlagen</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schonung der natürlicher Ressourcen und der Umwelt (SI: 4.3.2)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 4

## Schulmanagement

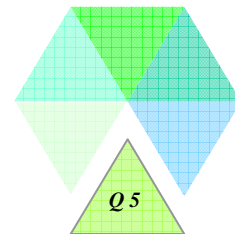
<b>Qualitätsmerkmal 4.4</b> <b>Unterrichtsorganisation</b> Die Schulleitung und andere Funktionsträgerinnen und -träger organisieren Unterricht und Erziehung unter Berücksichtigung der verschiedenen Anforderungen und dokumentieren dies für die Beteiligten.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Fach-Obleute, Teams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>4.4.1</b> <b>Klassenbildung und Lehrereinsatz</b>	<i>Klassenbildung und Lehrereinsatz erfolgen nach pädagogischen sowie fachdidaktischen und fachmethodischen Kriterien (14.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsverteilung</li> <li>• Rechtsgrundlagen und Grundsätze der Unterrichtsorganisation</li> <li>• Beteiligung der Schulgemeinschaft bei Planungen und Entscheidungen zur Unterrichtsorganisation</li> <li>• Aufgaben der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers und des Klassenteams</li> </ul>	Vereinbarungen, Listen der Stundenverteilung
<b>4.4.2</b> <b>Durchführung von Unterricht, unterrichtsergänzenden Angeboten, Betreuung und Pausenaufsicht</b>	<i>Sicherstellung der effektiven Durchführung von Unterricht, unterrichtsergänzenden Angeboten und Pausenaufsicht (14.1)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgrundlagen und Grundsätze der Unterrichts- und Aufsichtsführung</li> <li>• Beteiligung der Schulgemeinschaft bei Planungen, Betreuung und Aufsichtsführung</li> </ul>	Vereinbarungen, Protokolle, Listen der Stundenverteilung
<b>4.4.3</b> <b>Vermeidung von Unterrichtsausfall</b>	<i>Abgestimmtes, tragfähiges Vertretungskonzept für Personalengpässe und bei Ausfällen von Lehrkräften (14.2)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze zum Einsatz außerschulischer Fachkräfte</li> <li>• Zeitmanagement an der Schule</li> <li>• Förderung selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens</li> <li>• Freiarbeit, Wochenplan, Projekte</li> </ul>	<i>Konzept zur Vertretungsregelung</i> Vereinbarungen, Listen der Stundenverteilung, Vertretungspläne
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsverteilung nach fachlichen Schwerpunkten und persönlichen Belangen der Einzelnen</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop mit der Fachberatung für Unterrichtsqualität der Landesschulbehörde</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 4

## Schulmanagement

<b>Qualitätsmerkmal 4.5</b> <b>Arbeitsbedingungen</b> Die Schulleitung sorgt für Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie für motivierende Bedingungen am Arbeitsplatz Schule.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Fach-Obleute, Teams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>4.5.1</b> <b>Gestaltung der Räume und Arbeitsbereiche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfordernisse der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes</li> <li>Rechtsgrundlagen und Grundsätze der Unterrichtsorganisation</li> <li>Beteiligung der Schulgemeinschaft bei Planungen und Entscheidungen zur Unterrichtsorganisation</li> <li>Aufgaben der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers und des Klassenteams</li> <li>Ergebnispräsentation in Klassenräumen und Schulfluren (Wertschätzung/Ästhetik)</li> </ul>	Vereinbarungen, Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen Zustand der Räume und des Schulgeländes
<b>4.5.2</b> <b>Arbeitssicherheit sowie Abbau von Belastungen und Gesundheitsgefährdungen</b>	<i>Organisation von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sowie zum Abbau von Belastungen und Gesundheitsgefährdungen (14.10)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Belastungen und Gesundheitsgefährdungen unter Berücksichtigung älterer und gesundheitlich eingeschränkter Kolleginnen und Kollegen</li> <li>Präventive und reaktive Maßnahmen</li> <li>Umgang mit Zeitressourcen</li> </ul>	<i>Konzept Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz</i> Vereinbarungen, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
<b>Stärken</b>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept zum Einsatz älterer und gesundheitlich eingeschränkter Kolleginnen und Kollegen (Workshop im Herbst 2010 mit der Dezernentin für Arbeitssicherheit der Landesschulbehörde)</li> <li>Externe Unterstützung durch personelle Mittel</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 5

## Lehrerprofessionalität

Schule ist stärker als andere Institutionen eine auf Personen bezogene und von Personen getragene Organisation, die einen öffentlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen hat. Die Motivation, Kompetenz und Professionalität der Lehrkräfte sowie deren Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beeinflussen die Qualität der entsprechenden Lern- und Lehrprozesse entscheidend. Dies gilt auch für ihr Zusammenwirken mit Schülerinnen, Schülern, Eltern, Betrieben und weiteren Partnern. Systematische Personalentwicklung ist deshalb von zentraler Bedeutung für Erfolg und Wirksamkeit der Schule.

*Schulinspektion: Stärkung der Professionalität der Lehrkräfte und Förderung der Teamentwicklung im Kollegium (15)*

### **5.1 Personalentwicklung**

- 5.1.1 Übereinstimmung von Leitbild, Schulprogramm und Personalentwicklung
- 5.1.2 Wertschätzung der Lehrkräfte und Unterstützung ihrer Entwicklungsmöglichkeiten in der Schule
- 5.1.3 Personalauswahl und Personaleinsatz
- 5.1.4 Einführung neuer Lehrkräfte sowie neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen**

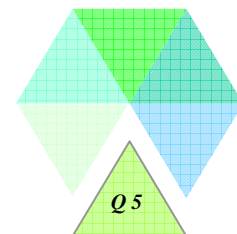
- 5.2.1 Fortbildungsschwerpunkte der Schule
- 5.2.2 Fortbildungsschwerpunkte der einzelnen Lehrkräfte
- 5.2.3 Fortbildungsschwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **5.3 Lehrerkooperation**

- 5.3.1 Informationsfluss
- 5.3.2 Teamarbeit

# Qualitätsbereich 5

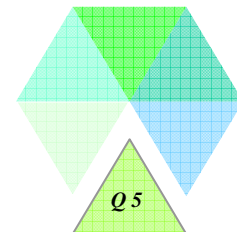
## Lehrerprofessionalität



<p><b>Qualitätsmerkmal 5.1</b> <b>Personalentwicklung</b></p> <p>Die Personalentwicklung ist strategisch auf Ziele und Anforderungen der Schule und ihrer Entwicklung ausgerichtet. Sie ist das Ergebnis eines Ausgleichs zwischen persönlichen Interessen sowie fachlichen und schulischen Anforderungen.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>5.1.1</b> <b>Übereinstimmung von Leitbild, Schulprogramm und Personalentwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen der Schule zur Verknüpfung von Aufgaben-, Organisations- und Personalentwicklung</li> <li>Positive Auswirkungen der Synergieeffekte durch die Verknüpfung von Aufgaben-, Organisations- und Personalentwicklung</li> </ul>	<p><i>Konzept zur Personalentwicklung</i></p> <p>Konferenzprotokolle, Schulprogramm, Konzepte, Zielvereinbarungen</p>
<p><b>5.1.2</b> <b>Wertschätzung der Lehrkräfte und Unterstützung ihrer Entwicklungsmöglichkeiten in der Schule</b></p>	<p><i>Lehrkräfte erfahren in der Schule Wertschätzung und angemessene Entwicklungsmöglichkeiten (15.1)</i></p> <p><i>Maßnahmen zur Personalentwicklung (z. B. Personalentwicklungsgespräche mit den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) (15.7)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätze zur Wahrnehmung der Klassenlehrerfunktion und der Aufgaben des Klassenteams auch unter Personalentwicklungsaspekten</li> <li>Konzept zur Anerkennung für besondere Engagements</li> <li>Einbindung besonderer Interessen und Kompetenzen der Beschäftigten in die Aufgaben der Schulentwicklung</li> <li>Akzeptanz und ggf. Beeinflussung der Entwicklung von Schule, Unterricht und Erziehung bei den Beschäftigten</li> </ul>	<p><i>Konzept zur Personalentwicklung</i></p> <p>Konferenzprotokolle, Schulprogramm, Konzepte, Zielvereinbarungen</p>
<p><b>5.1.3</b> <b>Personalauswahl und Personaleinsatz</b></p>	<p><i>Berücksichtigung von Aspekten der Personalentwicklung beim Unterrichtseinsatz (15.6)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung des Schulprogramms mit Leitlinien der Personalentwicklung an der Schule</li> <li>Berücksichtigung besonderer Fähigkeiten und Interessen bei der Stundenverteilung</li> </ul>	<p><i>Konzept zur Personalentwicklung</i></p> <p>Schulprogramm, Grundsatzpapiere, Protokolle, Vereinbarungen</p>
<p><b>5.1.4</b> <b>Einführung neuer Lehrkräfte sowie neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b></p>	<p><i>Konzept zur Einführung neuer Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (15.5)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung für fachfremd eingesetzte Lehrkräfte</li> <li>Unterstützungskonzept zur Professionalisierung von Neuanfängern und anderen Kolleginnen oder Kollegen (Mentorenkonzept)</li> </ul>	<p><i>Konzept zur Personalentwicklung</i></p> <p>Abfrage der Zufriedenheit</p>
<p><b>Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5.1.1: Die Schulleitung sorgt für Maßnahmen zur Verknüpfung schulischer Entwicklungsziele mit Perspektiven der Personalentwicklung (z. B. Fortbildungskonzept). (Int. Eva)</li> <li>5.1.2: Die Lehrkräfte erfahren in der Schule Wertschätzung, positive Rückmeldungen und Interesse für ihre Arbeit. (Int. Eva)</li> </ul>	
<p><b>Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Mitbestimmung von Schulleitung und Personalrat bei der Auswahl neuer Lehrkräfte oder Mitarbeiter in der Landesschulbehörde</li> <li>Personalentwicklungsgespräche (SI: 5.1.2)</li> <li>Konzept zur Einführung neuer Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen (SI: 5.1.4)</li> </ul>	

# Qualitätsbereich 5

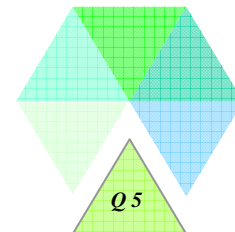
## Lehrerprofessionalität



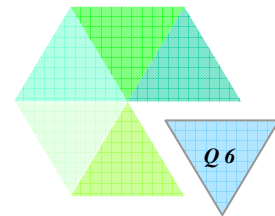
<b>Qualitätsmerkmal 5.2</b> <b>Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen</b> Das berufliche Selbstverständnis und die Kompetenzen der Bediensteten werden wahrgenommen, reflektiert und weiterentwickelt.	<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitungsteam, Personalvertretung, Jahrgangs-, Fach- und Klassenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<b>5.2.1</b> <b>Fortbildungsschwerpunkte der Schule</b>	<i>Förderung der Professionalität der Lehrkräfte durch Fortbildung nach einem abgestimmten Konzept (15.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der Lehrerprofessionalität (Thematisierung und Reflexion im Kollegium)</li> <li>• Besondere Kompetenzentwicklung (z. B. Förderprogramm und -diagnostik)</li> <li>• Regelmäßige Abstimmung von Fortbildungs- und Beratungsschwerpunkten in den Konferenzen</li> <li>• Kommunikationstraining durch Diplomschulpsychologin Dr. Jötten in einzelnen Workshops an unserer Schule</li> </ul>	<i>Fortbildungskonzept</i> Konferenzprotokolle, Schulprogramm, Fortbildungsunterlagen der Lehrkräfte
<b>5.2.2</b> <b>Fortbildungsschwerpunkte der einzelnen Lehrkräfte</b>	<i>Förderung der Professionalität der Lehrkräfte durch Fortbildung nach einem abgestimmten Konzept (15.3)</i> <i>Wahrnehmung der Verantwortung für den Erhalt und die Weiterentwicklung der eigenen Professionalität (15.4)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Fortbildung für Fach-, Methoden-, Sozial-, Kommunikations-, Medien- und Beratungskompetenz</li> <li>• Fortbildung und Qualifizierung der Schulleitung und Funktionsträger sowie der Steuergruppe</li> <li>• Themen und Wirksamkeit schulinterner Fortbildung</li> </ul>	<i>Fortbildungskonzept</i> Fortbildungsplanungen, Fragebogen zur Erstellung eines Fortbildungskonzeptes
<b>5.2.3</b> <b>Fortbildungsschwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung der Verantwortung für den Erhalt und die Weiterentwicklung der eigenen Professionalität</li> <li>• Förderung individueller Kompetenzen</li> <li>• Qualifizierung für spezifische Aufgabenbereiche</li> </ul>	<i>Fortbildungskonzept</i> Interview
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft vorhanden, Engagement</li> </ul>	
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erstellung eines schuleigenen Fortbildungskonzeptes</li> <li>• Erhalt und Entwicklung der eigenen Professionalität verantworten (SI: 5.2.2)</li> </ul>	

# Qualitätsbereich 5

## Lehrerprofessionalität



<b>Qualitätsmerkmal 5.3</b> <b>Lehrerkooperation</b> Die Lehrerkooperation (Verbesserung der Arbeits- und Kommunikationskultur und Teamarbeit) in der Schule wird angeregt und weiterentwickelt.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitungs-, Jahrgangs- und Klassenteams bzw. Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>5.3.1</b> <b>Informationsfluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept zum Informationstransfer (Dienstbesprechungen, Jour Fixe der Fach- und Klassenteams, Infoblätter und Rundschreiben, Intranet)</li> <li>• Gemeinschaftsveranstaltungen der Lehrkräfte dienen dem informellen Gedankenaustausch und der Kontaktpflege</li> </ul>	Konferenzprotokolle, Schulprogramm, Gespräche	
<b>5.3.2</b> <b>Teamarbeit</b>	<p><i>Unterstützung der fachbezogenen und pädagogischen Zusammenarbeit bzw. Teamarbeit durch geeignete Organisationspläne (15.2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schulleitung fördert und unterstützt die Teamentwicklung an der Schule und überträgt den Teams eigene Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse</li> <li>• Fachteams, Klassen- und Jahrgangsteams tauschen sich regelmäßig über fachliche und pädagogische Belange aus</li> <li>• Kollegiale Lerngemeinschaften, Beratung und Unterstützung (Hospitationen und Gespräche)</li> </ul>	Konferenzprotokolle und Beschlüsse, Organisationsgrundsätze Schulprogramm, Fortbildungsplanungen, Terminplan für Teambesprechungen Gespräche	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5.3.2: Die Schulleitung fördert und unterstützt die Teamentwicklung an der Schule und überträgt den Teams eigene Verantwortungen und Entscheidungsbefugnisse. (Int. Eva)</li> <li>• Vereinbarungen unter Kollegen werden eingehalten</li> <li>• Gute Gesprächskultur im Kollegium</li> <li>• Regelmäßige Jahrgangstreffen (päd. Konferenzen)</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größere und übersichtlichere Pinwand im Lehrerzimmer</li> <li>• Unterstützung der fachbezogenen und pädagogischen Zusammenarbeit durch geeignete Organisationspläne (SI: 5.3.2)</li> </ul>		



# Qualitätsbereich 6

## Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Grundlage der Qualitätsentwicklung der Schule ist die Verständigung über ein Leitbild und über Ziele und Strategien der Schulentwicklung. Diese werden im Schulprogramm beschrieben. Gute Schulen lassen sich durch gemeinsame Grundsätze und Werte, klare Zielsetzungen und vereinbarte Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung kennzeichnen. Im Mittelpunkt steht die Unterrichts- und Erziehungsarbeit, die von den schulischen Gremien, aber auch von einzelnen Lehrkräften und Teams mit Hilfe geeigneter Evaluationsinstrumente regelmäßig überprüft und verbessert wird. Die Ergebnisse werden in einen pädagogischen Diskurs und einen planvollen Umsetzungsprozess überführt. Für die Erarbeitung und Fortschreibung des Schulprogramms sollte zudem die Entwicklung der Schule als Ganzes regelmäßig evaluiert werden. Auf diese Weise gewinnt die Schule Steuerungswissen für die Verbesserung ihrer Arbeit und der schulinternen Rahmenbedingungen. Das jeweilige Schulumfeld und die landesweiten Rahmenbedingungen werden in diesem Zusammenhang ebenfalls in den Blick genommen, da die Erfolge und Wirkungen der Schule nicht unwesentlich auch von ihnen abhängen.

*Schulinspektion: Schulisches System zur Steuerung der Qualitätsentwicklung (16)*

### **6.1 Schulprogramm**

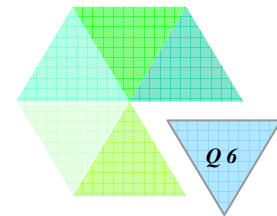
- 6.1.1 Leitbild
- 6.1.2 Entwicklungsziele und -schwerpunkte der Schule
- 6.1.3 Maßnahmenplanung, Umsetzungsstrategien

### **6.2 Evaluation**

- 6.2.1 Interne Evaluation der Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- 6.2.2 Interne Evaluation der Schule als Ganzes und ihrer Entwicklung
- 6.2.3 Externe Evaluation

### **6.3 Optimierung des Schulumfelds und der Rahmenbedingungen**

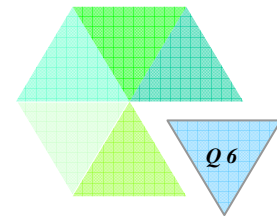
- 6.3.1 Engagement der Schule im Einzugsgebiet
- 6.3.2 Dialog mit der Schulbehörde



# Qualitätsbereich 6

## Ziele und Strategien der Schulentwicklung

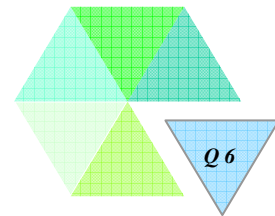
<p><b>Qualitätsmerkmal 6.1</b></p> <p><b>Schulprogramm</b></p> <p>Auf der Grundlage eines abgestimmten Leitbildes verständigen sich Schulleitung und Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und anderen Beteiligten auf pädagogische Grundsätze. Daraus ableitend formuliert die Schule ihre Entwicklungsziele und -schwerpunkte. Um diese zu realisieren, werden geeignete Maßnahmen und Aktivitäten vereinbart.</p>	<p><b>Zuständigkeit:</b></p> <p><b>Aktualisierung / Realisierung:</b></p>	<p><b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)</p> <p><b>Schulleitung, Personalrat, Jahrgangs- und Klassenteams, Konferenzen</b></p>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise
<p><b>6.1.1</b></p> <p><b>Leitbild</b></p>	<p><i>Mit allen Beteiligten abgestimmtes Leitbild, das den schulformbezogenen Bildungsauftrag und die Stellung der Schule im sozialen Umfeld berücksichtigt (16.1)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Qualitätsverständnis</li> <li>• Vereinbarung gemeinsamer Wertmaßstäbe und Handlungsprinzipien in einem verbindlichen Schulprogramm (Leitbild)</li> <li>• Gemeinsame Ziele, Perspektiven und Visionen</li> </ul>	<p><i>Leitbild, Schulprogramm</i></p> <p>Protokolle, Organisationsplanung, Medienberichterstattung (<i>erfolgreich handeln und darüber berichten</i>)</p>
<p><b>6.1.2</b></p> <p><b>Entwicklungsziele und -schwerpunkte der Schule</b></p>	<p><i>Schulintern abgestimmte Entwicklungsplanung (in Zukunft: ein Schulprogramm) (16.2)</i></p> <p><i>Ziele für die Verbesserung der Unterrichtsqualität und Maßnahmen, um Unterricht und Ergebnisse zu verbessern (16.3)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Priorisierung kurzfristiger und langfristiger Entwicklungsziele und konkreter Projekte, Terminvereinbarungen</li> <li>• Entwicklung und Fortschreibung des Schulprogramms</li> </ul>	<p><i>Entwicklungsplanung und Arbeitsschwerpunkte der letzten zwei und der kommenden zwei Jahre</i></p> <p>Zielkatalog zur Verbesserung der Schulqualität</p>
<p><b>6.1.3</b></p> <p><b>Maßnahmenplanung und Umsetzungsstrategien</b></p>	<p><i>Regelmäßige Bilanzierung und Dokumentation der schulischen Leistungs- und Entwicklungsdaten (z.B. Ergebnisse von Vergleichsarbeiten, Wiederholerquoten) und deren Nutzung für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (16.4)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung der Evaluationsergebnisse in den beteiligten Gremien und Gruppen hinsichtlich der Identifikation vorrangiger Verbesserungsbereiche</li> <li>• Planung konkreter terminierter Maßnahmen</li> <li>• Umsetzungsstrategien und Projektablaufplanung</li> <li>• Kontrolle und Dokumentation erreichter Ziele (Meilensteine)</li> </ul>	<p><i>Auflistung der wichtigsten Maßnahmen</i></p> <p>Verbindliche Zielplanung, Aufgaben, Terminsetzungen, Qualitätshandbuch</p>
<p><b>Stärken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6.1.1: Die Schule hat ein Leitbild, das den schulformbezogenen Bildungsauftrag und die Stellung der Schule in ihrem sozialen Umfeld berücksichtigt und mit allen Beteiligten abgestimmt wurde. (Int. Eva)</li> <li>• 6.1.2: Die Schule hat Ziele für die Verbesserung der Unterrichtsqualität formuliert und ergreift Maßnahmen, um Unterricht und Ergebnisse zu verbessern. (Int. Eva)</li> <li>• Qualitätshandbuch</li> </ul>	
<p><b>Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulintern abgestimmte Entwicklungsplanung - Schulprogramm und Unterrichtsentwicklung (SI: 6.1.2)</li> </ul>	



# Qualitätsbereich 6

## Ziele und Strategien der Schulentwicklung

<b>Qualitätsmerkmal 6.2</b> <b>Evaluation</b> Die Entwicklung der Schule in den Qualitätsbereichen wird regelmäßig überprüft und bewertet.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitung, Personalrat, Jahrgangs- und Klassenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>6.2.1</b> <b>Interne Evaluation der Unterrichts- und Erziehungsarbeit</b>	<i>Ziele für die Verbesserung der Unterrichtsqualität und Maßnahmen, um Unterricht und Ergebnisse zu verbessern (16.3)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele und Maßnahmenplanung für die Verbesserung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit</li> <li>Auswertung und Fortschreibung von Jahresprogrammen der Jahrgangsteams</li> </ul>	<i>Selbstevaluationsergebnisse</i> Evaluation intern Instrumente und Verfahren (SEIS) Qualitätshandbuch, Jahrgangstreffen	
<b>6.2.2</b> <b>Interne Evaluation der Schule als Ganzes und ihrer Entwicklung</b>	<i>Regelmäßige Bilanzierung und Dokumentation der schulischen Leistungs- und Entwicklungsdaten (z.B. Ergebnisse von Vergleichsarbeiten, Wiederholerquoten) und deren Nutzung für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (16.4)</i>  <i>Die Schule ermittelt regelmäßig die Zufriedenheit mit den von ihr erbrachten Leistungen und nutzt die Ergebnisse für die Verbesserung ihrer Arbeit (16.5)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kollegiale Evaluation durch Hospitationen und Gespräche</li> <li>Bewertungsverfahren nach SEIS</li> </ul>	<i>Selbstevaluationsergebnisse; Ergebnisse von Bestandsaufnahmen oder Evaluationsvorhaben der letzten zwei Jahre (z. B. PEB, SEIS, EFQM): Ergebnisprotokoll oder Beschluss über Maßnahmenplanung; Ergebnisse von Schüler- oder Elternbefragungen</i> <i>Beschwerderegulung</i> Qualitätshandbuch	
<b>6.2.3</b> <b>Externe Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung „kritischer Freunde“ in die Verbesserung von Unterricht und Erziehung (z.B. Schulpsychologe)</li> <li>Schulinspektion</li> </ul>	Schulpsychologe Einzureichende und vorzulegende Schuldokumente für die Schulinspektion Bericht und Qualitätsprofil der Schulinspektion	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Start der jährlichen internen Evaluation im Juni 2009</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung (SI: 6.2.1)</li> <li>Bilanz der Leistungs- und Entwicklungsdaten und Nutzung der Ergebnisse für die Verbesserung der schulischen Arbeit (SI: 6.2.2; vgl. auch Int. Eva)</li> <li>Schwachpunkte aus dem Bericht der Schulinspektion durchdenken und überarbeiten</li> <li>Absprache mit der Landesschulbehörde</li> </ul>		



# Qualitätsbereich 6

## Ziele und Strategien der Schulentwicklung

<b>Qualitätsmerkmal 6.3</b> <b>Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmenbedingungen</b> Die Schule unternimmt Initiativen zur Verbesserung des Schulumfeldes und zur Optimierung der landesweiten Rahmenbedingungen.		<b>Zuständigkeit:</b>  <b>Aktualisierung / Realisierung:</b>	<b>Steuergruppe</b> (Schulleitung + jährlich wechselnde Mitglieder)  <b>Schulleitung, Personalrat, Jahrgangs- und Klassenteams, Konferenzen</b>
Teilmerkmale	Interne Prüfbereiche	Nachweise	
<b>6.3.1</b> <b>Engagement der Schule im Einzugsgebiet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung an lokalen, kommunalen Entwicklungskonzepten und -maßnahmen</li> </ul>	Schulprogramm, Homepage, evtl. Schulzeitung	
<b>6.3.2</b> <b>Dialog mit der Schulbehörde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperations-, Ziel- und Maßnahmenvereinbarungen mit der Schulbehörde</li> <li>Unterstützungsvereinbarungen</li> <li>Schriftliche Vereinbarungen Schule - Schulbehörde (bzw. Schule - Schulinspektion)</li> </ul>	Dokumentenanalyse: Schulprogramm, Homepage	
<b>Stärken</b>			
<b>Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>6.3.1: Den guten Ruf der Schule weiterentwickeln (Int. Eva)</li> <li>6.3.2: Den Dialog mit der Schulbehörde weiterentwickeln</li> </ul>		